

Hessische Wirtschaft

Das IHK-Magazin aus der Landeshauptstadt
für Wiesbaden | Rheingau-Taunus | Hochheim

01
2022



14
Bildung:
Herausforderungen
und Chancen

50
Inside I:
„Jump into
the future“

52
Inside II:
Vollversammlung zum
Jubiläum wieder virtuell

BUSINESS- INTERNET MIT GLASFASER- POWER

FÜR MAINZ, WIESBADEN
UND DIE REGION



INTERNET



ETHERNET



WLAN



CLOUD

www.mainzer-breitband.de



MAINZER
BREITBAND



14

Titel: Hauptsache Bildung

- 15 — „Wer Fachkräfte sucht, muss ausbilden!“
- 17 — JOBLINGE: Fürs Fördern gelten klare Regeln
- 18 — Eine nicht alltägliche Ausbildungsgeschichte
- 21 — Projekt „Jeder kann was“
- 25 — Ausbildungsupdate: Prüfungen – Herzstück der Beruflichen Bildung
- 28 — Von Azubi zu Azubi
- 30 — Praktikumsinitiative bringt Unternehmen und Nachwuchs zusammen
- 32 — Ausbildung quo vadis?

Zum Titelbild

Das Coverdesign der Kreativagentur Scholz & Volkmer widmet sich dem Aspekt „Identität durch Bildung“. Sie prägt maßgeblich, wie wir die Welt und uns selbst begreifen. Es sind die Erfahrungen und Lebensabschnitt, hier dargestellt als diverse Strukturen, die sowohl additiv, als auch komplementär jede:n Einzelne:n individuell und facettenreich formen.

→ s-v.de



50

Inside I. Zukunftsweisender Austausch statt langer Reden: Beim digitalen Neujahrsempfang gab es im Januar den „Jump into the future“.



52

Inside II. Zurück ins Virtuelle hieß es für die 250. Vollversammlung. Auf der Agenda standen im Dezember Fachkräftemangel, die wirtschaftliche Lage und der Haushalt für 2022.

Titelthema Hauptsache Bildung. Welche Herausforderungen und Chancen gibt es aktuell im Bildungssektor? Welche Initiativen bringen junge Talente voran und wie finden Studierende ein Online-Praktikum?

Menschen und Unternehmen

- 05 — Einblick
- 06 — Kurzmeldungen
- 11 — 17 Ziele: „Tu du’s“ – Amt für Wirtschaftsförderung Eltville am Rhein
- 13 — Jubiläen

Regional

- 35 — Mobilität im Unternehmen neu denken
- 38 — Lauers Blick

Gründung

- 40 — Gründungsfabrik Rheingau

International

- 42 — Nachhaltigkeit im Fokus

Kompakt

- 44 — IHK-Termine
- 46 — Kurzmeldungen und Buchtipps

Inside

- 49 — HIIHK-Spitze stellt sich neu auf
- 50 — Digitaler IHK-Neujahrsempfang 2022
- 52 — 250. IHK-Vollversammlung
- 54 — Elektronische Versandoptionen beschlossen
- 55 — Wirtschaftssatzung
- 56 — Erfolgsplan 2022
- 57 — Finanzplan 2022
- 58 — Mein Lieblingsort: Eva Cahill und Svenja Bickert-Appleby, Gelbe Bank im Nerotalpark
- 58 — Firmenverzeichnis



Sabine Meder
Hauptgeschäftsführerin

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Sie haben es bereits bemerkt: In jeder zweiten Ausgabe darf ich das Editorial schreiben. „Schreib doch bitte ein Editorial zum Thema Bildung!“ – so lautete der Auftrag der Kommunikationsabteilung für dieses Magazin. Hier ist es ...

Ausbilden macht Spaß!

Heute richte ich den Blick einmal auf uns Auszubildende und nicht wie sonst auf die Auszubildenden: Hoch motiviert machen wir uns ans Werk und müssen dabei zahlreiche Hürden nehmen: Erst einmal müssen wir den strengen Anforderungen der IHK gerecht werden, um überhaupt die „Lizenz zum Ausbilden“ zu erhalten, langwierige Bewerbersuche, harte Konkurrenz, kompliziertes Matching, unter-digitalisierte Berufsschulen und vielleicht auch noch schlechte Schulnoten ... Dann haben wir unsere Azubis endlich erfolgreich zu einem guten Abschluss gecoacht und dann ... sind sie weg!

Warum also machen wir das immer wieder Jahr um Jahr?! Ganz einfach: weil es Spaß macht. Weil es ein sehr befriedigendes Gefühl ist, jungen Menschen den Weg in eine berufliche Zukunft zu ermöglichen und einen Beitrag zu ihrer persönlichen Entwicklung zu leisten. Weil es schön ist, Höhen und Tiefen gemeinsam zu durchleben – und – weil wir eine ganze Menge zurückbekommen: Mit jeder Generation von Azubis lerne auch ich immer wieder Neues und wachse. Sie sorgen dafür, dass ich die Verbindung zur nächsten Generation unserer Fachkräfte nicht verliere. Sie bringen mich bei den Sozialen Medien auf den aktuellen Stand und erklären mir ihre Werte, wie wichtig Nachhaltigkeit im Betrieb ist und was gerade modemaßig en vogue ist.

Falls Sie bereits ausbilden, danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihren Beitrag zur Milderung des Fachkräftemangels. Falls Sie es noch nicht ausprobiert haben, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, lade ich Sie herzlich ein, versuchen Sie es! Der Kontakt zu jungen Menschen ist für mich manchmal herausfordernd, aber immer bereichernd – ein Win-Win auf ganzer Linie.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine freudvolle Lektüre unseres Magazins.

Ihre Sabine Meder



Ihr Kontakt zur IHK

IHK-Service-Center
Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden
Telefon 0611-1500-0
info@wiesbaden.ihk.de
→ ihk-wiesbaden.de
Mo bis Do 8–17 Uhr, Fr 8–16 Uhr

0611 | 1500-
0 Service-Center
128 Bildung
134 Wirtschaftspolitik
152 Beratung
154 Finanzen und Organisation

IMPRESSUM

Hessische Wirtschaft

Offizielles Organ der IHK Wiesbaden
76. Jhrg., erscheint viermal pro Jahr
(Online-Ausgabe 22.2.2022,
Druckausgabe 23.2.2022)

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden
Hauptgeschäftsführerin: Sabine Meder

Redaktion

Roland Boros (Leitung),
Prof. Dr. Friedemann Götting (V.i.S.d.P.),
Ann-Katrin Jaeger, Christoph Jung,
Tobias Quoika
presse@wiesbaden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe.

Mitarbeit

Christina Oxfort

Designkonzept

Q, Wiesbaden, q-home.de

Verlag, Layout,

Druck und Anzeigenverkauf

Druck- und Verlagshaus Zarbock
Sontraer Str. 6, 60386 Frankfurt
Tel. 069 420903-72, Fax -70
verlag@zarbock.de

Das Magazin wird auf umweltfreundlichem FSC-Papier klimaneutral gedruckt.

Anzeigendisposition

Anette Kostrzewa, Tel. 069 420903-75

Zweigniederlassung

Spessartstr. 112, 65205 Wiesbaden
Z. Zt. gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 48
Verlagsleitung: Ralf Zarbock

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Druckauflage

14.100 Ex., IVW-geprüft
Exemplare pro Ausgabe im Jahresdurchschnitt (1.10.2020 bis 30.9.2021)

Vollbeilage

Taurus-Auto-Verkaufs GmbH, Wiesbaden



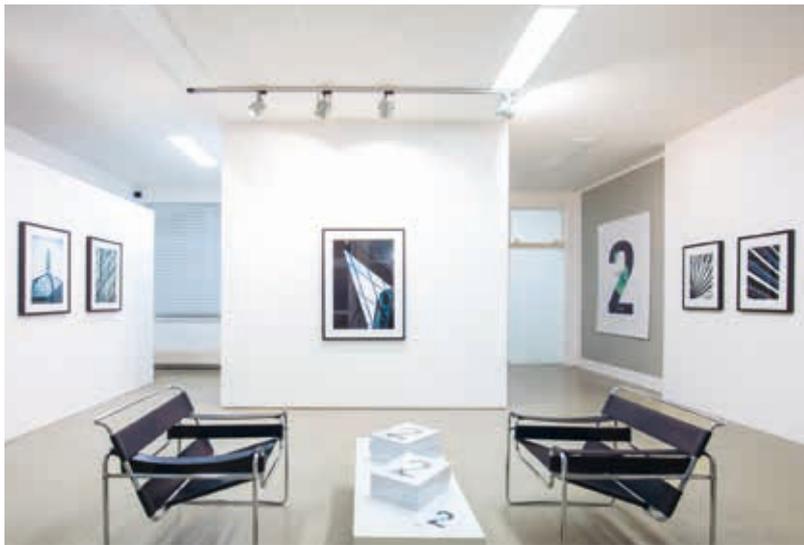
Zielsicher

Dina Reit ist gerade dabei die SK LASER aus Wiesbaden von ihrem Vater Christoph Kollbach zu übernehmen. Er hatte das Unternehmen vor 17 Jahren gegründet. Was Diana Reit unternehmerisch bewegt, teilt sie mit Tausenden Followern in den sozialen Medien. Das Unternehmen stellt Laser für die Bearbeitung von Oberflächen her und bietet dabei nicht nur Standardlösungen an. Vielmehr gehen die Laser-Profis auch auf individuelle Kundenwünsche ein. Mit den Geräten können dann beispielsweise Logos oder Seriennummern auf Bauteile graviert werden. Bei SK LASER kommt alles aus einer Hand. Nicht nur die Laser bis zu 600 W, sondern auch die dazugehörigen Schaltungen und Sondersoftware werden im Unternehmen hergestellt.

TWORIVERS

Verschwimmende Stadtgrenzen

TwoRivers GmbH



Präsentation des Bildbands in der Wiesbadener Galerie RUBRECHTCONTEMPORARY

Konträr – und doch mit vielen Gemeinsamkeiten: Der junge Fotograf Mateo Hamann hat die Stadtbilder von Wiesbaden und Mainz in den (Kamera) Fokus genommen und lässt in dem auf 1000 Exemplare limitierten Bildband „2Cities“ die Grenzen beider Städte verschwimmen. Seine 96 Aufnahmen eröffnen neue Perspektiven auf das große Ganze beider Städte, und nicht immer ist zu erkennen, auf welche Rheinseite die Kamera im Moment der Aufnahme gerichtet war. Entstanden ist der Bildband auf Initiative des Immobilienunternehmens TwoRivers, dessen Inhaber Carlo Schöps überzeugt ist, dass beiden Landeshauptstädten mehr Beachtung gebührt.

WIESBADENER VOLKSBANK

Sieben-Milliarden-Euro-Marke geknackt

Die Verschmelzung mit der vr bank Untertaunus stellte für die Wiesbadener Volksbank, deren Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2021 erstmals die Schwelle von sieben Milliarden Euro überschritt, einen wichtigen Meilenstein dar. Bei der Präsentation der Jahresbilanz würdigte Vorstandsvorsitzender Dr. Matthias Hildner den Zusammenschluss der Institute als Vertrauensbeweis. Mit der Steigerung der Bilanzsumme um 14,1 Prozent einhergehend erhöhte sich das Wertpapier- und Vermittlungsgeschäft um 9,1 Prozent auf 14,1 Milliarden Euro.

Zuwächse verbuchte das Unternehmen laut seinem Geschäftsbericht auch bei den Kundeneinlagen (plus 365,9 Millionen Euro) und im Kreditgeschäft, das einen Anstieg um 412,4 Millionen Euro aufweist. Wachstumsträger waren wiederum die Nachfragen nach gewerblichen und privaten Baufinanzierungen. Im Fokus der Geldanlagen steht die Nachhaltigkeit: Darauf habe die Bank reagiert und für ihre fondsgebundene Vermögensverwaltung eine nachhaltige Variante entwickelt.

Der Geschäftsbericht weist ferner einen im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Prozent gesteigerten Zinsüberschuss von 110,4 Millionen Euro aus. Im Provisionsgeschäft wurden 38,9 Millionen Euro erzielt (plus 6,1 Prozent), was vor allem dem „wichtigen Ergebnisträger“ Immobilienvermittlung zugeschrieben wird. Eine hohe Nachfrage treibe die Preise weiter nach oben. Zurückzuführen sei dies auf die hohe Wirtschaftskraft und die Lebensqualität in der Stadt Wiesbaden, der sich die Volksbank auch als Spender und Sponsor von Vereinen und Initiativen sowie gemeinnützigen Projekten verpflichtet sieht.

PERICON
UNTERNEHMENSBERATUNG



"Wir sprechen Ihre Sprache" und kennen die Aufgabenstellung Ihrer Branche!

Michael Hofnagel
Partner



PERICON Unternehmensberatung GmbH
Wiesbaden 0611-999400 www.pericon.de



COMMERZBANK

Damit sich mein Konto und mein Geschäft optimal ergänzen,

brauche ich smarte und professionelle Lösungen für meinen Zahlungsverkehr.

Business Punk AUSGABE 04/21

Top-Konten für Einzelunternehmer

★★★★★

Commerzbank
KlassikGeschäftskonto

Quelle: tetralog
Im Test: 33 Anbieter
www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/ gültig bis 12/22

Business Punk AUSGABE 04/21

Top-Konten für Unternehmen in Gründung

★★★★★

Commerzbank
Gründerangebot

Quelle: tetralog
Im Test: 33 Anbieter
www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/ gültig bis 12/22

Business Punk AUSGABE 04/21

Top-Konten für Einzelunternehmer

★★★★★

Commerzbank
PremiumGeschäftskonto

Quelle: tetralog
Im Test: 33 Anbieter
www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/ gültig bis 12/22

Informationen zur Bewertung: www.commerzbank.de/topkonten



Mehr Informationen finden Sie unter commerzbank.de/kontoangebot.
Gerne sprechen wir mit Ihnen persönlich. **Vereinbaren Sie dazu einfach einen Termin mit Ihrem regionalen Ansprechpartner.**

Filiale Wiesbaden
Wilhelmstr. 7
65185 Wiesbaden
Frau Christine Ringleb
Telefon 0611 358 322

Die Bank an Ihrer Seite

CHARLOTTE FRESENIUS HOCHSCHULE Psychologie-Studiengang startet im Sommer

Charlotte Fresenius Hochschule



Die gemeinnützige Trägergesellschaft der Hochschule Fresenius hat die „Charlotte Fresenius Hochschule“ gegründet, die ab dem Sommersemester 2022 einen Bachelor-Studiengang Psychologie zunächst in Wiesbaden und München startet. Die private, staatlich anerkannte Hochschule plant ferner einen ebenfalls zulassungsfreien Master-Studiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie vorerst in Wiesbaden. Hintergrund der Neugründung ist auch die Gesetzesreform der Psychotherapeuten-Ausbildung, wonach die Approbation für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ausschließlich nach einem fünfjährigen Universitätsstudium erteilt werden darf.

NASPA STIFTUNG Mehr als 61.000 Euro für Vereine



Naspa Stiftung

Günter Högner, Vorstandsvorsitzender der Naspa und Gert-Uwe Mende, Oberbürgermeister Wiesbaden

Begeisterung und Erleichterung in der Wiesbadener Vereinswelt: Die Naspa Stiftung, die seit ihrer Gründung 1990 regionale Vereine und Organisationen finanziell unterstützt, hat nun weitere 32 Initiativen mit Zuwendungen in Höhe von 61.483 Euro überrascht. Die Förderung des gesellschaftlich wichtigen ehrenamtlichen Engagements in Wiesbaden zählt zu den Kernaufgaben der Stiftung. Anträge auf finanzielle Unterstützung kann grundsätzlich jede Initiative im Geschäftsgebiet der Nassauischen Sparkasse (Naspa) stellen, über die Vergabe wird im Kuratorium der Naspa Stiftung entschieden.

AUKTION & MARKT AG Vorstand unter neuer Leitung



Auktion & Markt AG

Karl Rolf Muth und Günter Kaufmann

Mit Günter Kaufmann übernimmt ein langjähriger Wegbegleiter von Karl Rolf Muth den Vorstandsvorsitz der Auktion & Markt AG. Muth, der das regionale Auktionshaus, das heute rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, im Jahr 1988 gründete, wechselt in den Aufsichtsrat des Unternehmens. Kaufmann war in den vergangenen Jahren bereits stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Auktion & Markt AG. Die Gesellschaft versteigert nach eigenen Angaben als heute europaweit tätiger B2B-Online-Marktplatz für Gebrauchtfahrzeuge rund 140.000 Fahrzeuge pro Jahr.

Schäden an Ihrem Gebäude?



- Hoch- und Ingenieurbau
- Brücken- und Verkehrsbauwerke
- Trinkwasseranlagen
- Abwasserbauwerke
- Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme

Qualitätssicherung:

Gütezeichen

DIN EN ISO 9001:2015



65189 Wiesbaden, Weidenbornstr. 7-9

Tel. 0611 7908-0, Fax 0611 761185

www.wiedemann-gmbh.com

WIEDEMANN

Instandsetzung und Schutz von Betonbauwerken



seit 1947



Unsere Netze mit
100% Grünstrom*

Die ersten
6 Monate für

0€**



Ihr Business- Festnetz, das die Umwelt schützt

Zusammen GigaGreen – mit Red Business Internet & Phone:
Wechseln Sie jetzt in das nachhaltige Kabel-Festnetz von Vodafone
Business und profitieren Sie von Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s
aus 100% Grünstrom* – gut für Ihr Unternehmen und unser Klima.
Das ist: Business-Erfolg neu gedacht.

vodafone.de/greencable



Together we can
vodafone
business

*100 % Grünstrom: Für Drittstandorte ohne Nutzung erneuerbarer Energien erfolgt ein Ausgleich über Grünstromzertifikate. **Aktion bis 31.03.2022 (Verlängerung vorbehalten): Sie erhalten rechnerisch die ersten 6 Monate den Basispreis für 0,00 €. Für Kabel-Produkte der Anbieter Vodafone NRW GmbH, Vodafone Hessen GmbH & Co. KG und Vodafone BW GmbH gilt: In den ersten 6 Monaten wird der Basispreis des Tarifes auf der Rechnung mit 0,00 € berechnet, anschließend gilt der monatliche Basispreis des jeweiligen Tarifes. Zusatzleistungen und kostenpflichtige Dienste werden weiterhin berechnet. Für Kabel-Produkte des Anbieters Vodafone Deutschland GmbH gilt: Es wird ein Startguthaben auf der ersten Rechnung gutgeschrieben, mit welchem der Basispreis des Tarifes in den ersten 6 Monaten verrechnet wird, anschließend gilt der monatliche Basispreis des jeweiligen Tarifes. Für den Tarif Red Business Internet & Phone 1000 Cable beträgt das Startguthaben 300,00 € netto (Basispreis 49,90 € netto mtl.), Zusatzleistungen und kostenpflichtige Dienste werden ebenfalls mit dem Startguthaben verrechnet. Dies kann dazu führen, dass innerhalb der ersten 6 Monate der Basispreis des Tarifes nicht mehr rechnerisch 0,00 € beträgt. Für alle Anbieter gemeinsam gilt: Im Aktionszeitraum entfällt für die vorgenannten Tarife das einmalige Bereitstellungsentgelt von 69,90 €. Mindestlaufzeit 24 Monate, danach jederzeit mit einer Frist von 1 Monat kündbar. Beachten Sie bitte die Verfügbarkeit: Internet- & Phone-Produkte sind in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete und mit jeweils modernisiertem Hausnetz verfügbar. Alle Preise sind Nettopreise und verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt. Gültig für Internet- & Phone-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden der Vodafone Baden-Württemberg GmbH, Vodafone Hessen GmbH, Vodafone Nordrhein-Westfalen GmbH, Vodafone Deutschland GmbH bzw. der Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH waren. Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen und BW sind: in NRW die Vodafone NRW GmbH, in Hessen die Vodafone Hessen GmbH & Co. KG, in BW die Vodafone BW GmbH, alle Aachener Straße 746–750, 50933 Köln. Ansonsten ist Anbieter die Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring.

Vodafone GmbH • Ferdinand-Braun-Platz 1 • 40549 Düsseldorf • vodafone.de/business

ECKELMANN AG

Erfolgreiche Staffelübergabe

Eckelmann AG



Dipl.-Ing. Peter Frankenschach /
Dipl.-Wi.-Ing. Philipp Eckelmann / Dr.-Ing. Marco Münchhof

Mit der Berufung von Phillip Eckelmann (43) zum Vorstandsvorsitzenden der Eckelmann AG ist der Generationenwechsel an der Spitze des auf Automatisierung und Digitalisierung von Maschinen und Produktionsanlagen spezialisierten Familienunternehmens abgeschlossen. Bereits 2016 war der Firmengründer und frühere Vorstandsvorsitzende Gerd Eckelmann aus dem Vorstand ausgeschieden und in den Aufsichtsrat gewechselt. Sein Sohn Philipp, der Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Darmstadt studierte und zunächst bei Porsche Consulting gearbeitet hatte, gehört dem Vorstand des Unternehmens seit 2016 an. Dem neuen Vorstandsvorsitzenden stehen Peter Frankenschach als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Marco Münchhof zur Seite.

SVA SYSTEM VERTRIEB ALEXANDER GMBH Neuer Hauptsitz, neuer Rekord

Es läuft: Nicht nur, dass der inhabergeführte und mehrheitlich im Familienbesitz befindliche IT-Dienstleister SVA seinen neu gebauten Hauptsitz in Nordenstadt bezogen hat, es wurde für 2021 auch ein erneuter Umsatzrekord von mehr als einer Milliarde Euro vermeldet. Darüber hinaus ist das von den Geschäftsführern Philipp Alexander und Sven Eichelbaum geleitete Unternehmen den Umsatzzahlen entsprechend der europaweit größte IBM Business Partner. Der IT-Dienstleister, der in diesem Jahr auf eine 25-jährige Firmengeschichte zurückblicken kann, ist an insgesamt 26 Standorten präsent und beschäftigt rund 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

wineBANK

Rheingau

by **BR**
BALTHASAR RESS
EST. 1870

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit Club Manager Dominic Nebel oder bewerben Sie sich direkt als Mitglied auf

www.winebank.de/mitgliedschaft



rheingau@winebank.de
Tel: 06723 91 95-0
Hauptstraße 7
65347 Eltville-Hattenheim
Wir freuen uns auf Sie!



24/7/365 Zugang



Persönliches Weinfach



Exklusive Weinevents

17 Ziele



Die Hessische Wirtschaft hat einige der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ausgewählt – und Projekte, die dazu beitragen, ihnen ein Stück näher zu kommen, nach dem Motto „Tu du's...“. In dieser Ausgabe stellen wir die Projekte der Stadt Eltville am Rhein vor.

Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

„Die Stadt Eltville am Rhein engagiert sich für die lokale Umsetzung der 17 SDGs. 2017 wurde die ‚Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten‘ von Bürgermeister Patrick Kunkel unterzeichnet und die ämterübergreifende AG #Eltville 2030 ins Leben gerufen. In dieser arbeiten wir kontinuierlich am 11. Nachhaltigkeitsziel: Nachhaltige Städte und Gemeinden, um Eltville mit seinen fünf Stadtteilen zukunfts- und resilient aufzustellen. Im letzten Jahr erarbeiteten die städtischen Mitarbeiter:innen ein Konzept, in dem zentrale Ziele und Handlungsfelder vorgestellt werden: die Eltviller Nachhaltigkeitsstrategie. Im Jahr 2021 trug die Stadt Eltville den Titel ‚Nachhaltigste Kleinstadt Deutschlands‘. Die Stadt ist sehr stolz auf diese Auszeichnung und versteht diese gleichzeitig als Ansporn, um in allen relevanten Themenfeldern der Agenda 2030 auch in Zukunft voranzukommen.“, berichtet Barbara Lilje.

BARBARA LILJE

leitet seit 2015 das Amt für Wirtschaftsförderung, Kultur, Tourismus und nachhaltige Stadtentwicklung bei der Stadt Eltville am Rhein und berichtet im IHK-Ausschuss „Regionale Wirtschaft“ über aktuelle Themen und Projekte der nachhaltigen Stadtentwicklung.



Stadt Eltville am Rhein

Unsere Projekte: KliA-Net & nachhaltiger Einkaufsratgeber

Barbara Lilje: „Wichtige Initiativen sind z.B. das Kooperationsprojekt ‚KliA-Net‘ zur Klimaanpassung im Rheingau, oder auch der ‚nachhaltige Einkaufsratgeber‘, bei dem das Team der nachhaltigen Stadtentwicklung (in Zusammenarbeit mit dem lokalen Einzelhandel, örtlichen Initiativen, dem Klimaschutzmanager, dem Mobilitätsbeauftragten, den Ansprechpartnern aus dem sozialen Bereich, etc.) optisch ansprechend sämtliche nachhaltigen Konsummöglichkeiten in Eltville präsentiert, getreu dem Motto ‚Entdecken von nachhaltigem Konsum und Genuss in Eltville am Rhein!‘. Auch in der nächsten Zeit werden zahlreiche nachhaltige Vorhaben umgesetzt, gerne können Sie sich schon einmal das zweite Wochenende im September vormerken, da wird auf dem Platz der Deutschen Einheit das ‚faire Familienfest‘ gefeiert, bei dem sich alle Interessierten gerne über das städtische Nachhaltigkeitsengagement informieren können!“ ■

→ 17ziele.de/ziele/11.html

→ ihk-wiesbaden.de/17ziele

IMMOBILIE DES MONATS

Stilaltbau
aufgeteilt & teilsaniert
FRANKFURT - BORNHEIM
OBJEKT ID: 1609
PREIS: 5.900.000 EURO



ca. 378 m² ca. 659 m² 10

Verbrauchsausweis, 127 kWh/(m²-a), D. Gas, Baujahr 1900

Haben wir Ihr Interesse für diese einzigartige Immobilie geweckt?

Dann rufen Sie einfach Susanne Röcken unter 069 - 23 80 79 30 in unserem Frankfurter Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an susanne.roecken@ppsir.de.

Peters & Peters | Sotheby's
INTERNATIONAL REALTY

Sie möchten Ihre Immobilie zeitnah verkaufen und u. a. hier bewerben?

Dann rufen Sie einfach Olivier Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an olivier.peters@ppsir.de.



Wir freuen uns auf Sie!

MEHRFACH AUSGEZEICHNETER SERVICE



SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
1.000 Büros 24.000 Makler 75 Länder

Danziger Straße 50 a
65191 Wiesbaden
0611 - 89 05 92 10

Arndtstraße 24
60325 Frankfurt
069 - 23 80 79 30

Louisenstraße 84
61348 Bad Homburg
06172 - 94 49 153

peters-sothebysrealty.com

EBS UNIVERSITÄT

Führungstrio sieht Uni gut aufgestellt



EBS Universität

Prof. Dr. Martin Böhm, Dr. Dorothee Hofer und Günther H. Oettinger

Mit viel Optimismus blicken Günther H. Oettinger (Präsident), Professor Dr. Martin Böhm (Rektor) und Dr. Dorothee Hofer (Geschäftsführerin), die seit mehr als 100 Tagen die Geschicke der EBS Universität mit ihren Standorten Oestrich-Winkel und Wiesbaden leiten, in die Zukunft. In einer ersten Bilanz zeigt sich das Führungstrio überzeugt, dass die EBS, an der derzeit rund 2200 Studierende und Doktoranden lernen und forschen, extrem gut aufgestellt sei. Nicht zuletzt auch aufgrund der Baufortschritte: Mit dem neuen „Forum“ im Schlossinneren wurde der erste Bauabschnitt beendet, nun geht es mit der Sanierung eines Nebengebäudes und dem Neubau einer Multifunktionsgebäudes in Oestrich-Winkel weiter.

SACHVERSTÄNDIGENWESEN

Die IHK Wiesbaden sagt Danke



Wolfgang Conrad

Die IHK Wiesbaden dankt dem Sachverständigen **Dipl.-Ing. Wolfgang Conrad** für seine 12-jährige Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Sachgebiet „Betontechnologie, Betonschäden“. Herr Conrad war als Gutachter für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Privatleute tätig. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und danken für die gute Zusammenarbeit mit der IHK Wiesbaden.



Horst U. Michaelis

Die IHK Wiesbaden dankt dem Sachverständigen **Dipl.-Ing. Horst U. Michaelis** für seine 16-jährige Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Sachgebiet „Mieten für Grundstücke und Gebäude“. Herr Michaelis war als Gutachter für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Privatleute tätig. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und danken für die gute Zusammenarbeit mit der IHK Wiesbaden.

Elektrotechnische **Lösungen maßgeschneidert** nach Kundenwunsch

- Elektroinstallations- und Gebäudetechnik
- Industrie-, Energie- und Automationstechnik
- Informations- und DatenNetzwerkTechnik
- Brandschutz-, Alarm- und Sicherheitstechnik

werner 
elektrotechnik

elektrotechnik · datentechnik · technische systeme

E|HANDWERK

Erbacher Straße 29
65343 Eltville am Rhein
mail@werner-edt.com
Tel. 06123 9076-0
Fax 06123 9076-31



75 JAHRE

Torsten Hornung „Feine Sachwerte“, Wiesbaden



Drei Generationen: (v.l.) Julius, Torsten und Ellen Hornung

Im Frühjahr 1946 wurde das Familienunternehmen durch Alfred Hornung in der Nähe von Berlin gegründet. Nun feiert das Unternehmen in vierter Generation sein 75-jähriges Jubiläum.



Angefangen hat alles mit Briefmarken, Anfang der 50er kamen Münzen dazu. Was zu Beginn noch ein kleiner Familienbetrieb der beiden Eheleute Hornung war, wurde schnell zu einem international bekannten Großhandel für Briefmarken, Münzen, Katalogen und Sammelzubehör. Später breitete sich das Geschäft über den Onlinehandel weiter aus. Bis heute vertreibt das Unternehmen neben Briefmarken, Münzen, Medaillen und Briefen auch Schmuck aus zweiter Hand sowie ROLEX-Armbanduhren. Der heutige Inhaber und Nachfahre des Gründers, Torsten Hornung, ist zudem seit den 90er-Jahren vereidigter Sachverständiger für Briefmarken bei der IHK Wiesbaden.



40-JÄHRIGES MITARBEITERJUBILÄUM: DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!

1. Februar 2022

Renate von Sarközy
A. + E. Fischer-Chemie
GmbH & Co. KG,
Wiesbaden

1. Februar 2022

Andreas Flemming
Biogest AG,
Tausenstein

12. Februar 2022

Detlev Luf
Julius Berger
International GmbH,
Wiesbaden

3. März 2022

Klaus Kumpf
Julius Berger
International GmbH,
Wiesbaden

1. April 2022

Klaus Duda
Julius Berger
International GmbH,
Wiesbaden

1. April 2022

Gabriele Maatoug
Julius Berger
International GmbH,
Wiesbaden

13. April 2022

Hartmut Keip
Julius Berger
International GmbH,
Wiesbaden

19. April 2022

Heike Leber
Julius Berger
International GmbH,
Wiesbaden

dhpG

Wirksame
Steuerberatung
auf Augenhöhe

Marc-Christian König,
Steuerberater

Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
nach Maß. Persönlich. In Ihrer Nähe.
Wiesbaden 0611 999300 www.dhpg.de

A member of
Nexia
International

„Hauptsache Bildung“

In dieser Hessischen Wirtschaft geht es um die Macher:innen von morgen. Allein im IHK-Bereich gibt es 250 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe. Welche Herausforderungen und Chancen es dabei aktuell gibt, welche Initiativen junge Talente voranbringen, aber auch wie Studierende ein Online-Praktikum finden können, das und mehr finden Sie auf den folgenden Seiten.



„Wer Fachkräfte sucht, muss ausbilden!“

Christine Lutz, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin Bildung der IHK Wiesbaden, gibt im Gespräch mit der Hessischen Wirtschaft einen Überblick zur Situation auf dem Ausbildungsmarkt.

Wie sieht's aus auf dem Ausbildungsmarkt? Seit 2018 geht die Zahl der eingetragenen Ausbildungsplätze im Bezirk der IHK Wiesbaden zurück. Im letzten Jahr haben wir im Vergleich zum Jahr 2018 rund 400 Verträge weniger eingetragen. Das ist ein alarmierender Zustand, der nicht nur durch die Pandemie verursacht wurde.



Annika List

In vielen Fällen funktioniert das Matching nicht mehr – die Ausbildungsstellen und die Bewerber:innen passen scheinbar nicht zusammen. Und so kommt es dann, dass Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben, obwohl die Firmen dringend Nachwuchs suchen, und gleichzeitig Schülerinnen und Schüler aus Unsicherheit weiter zur Schule gehen, weil sie nicht wissen, wohin die berufliche Reise gehen soll. Insgesamt ist das sehr unbefriedigend!

Was hat sich denn geändert im Vergleich zu früher?

Führen wir uns doch die Situation der Jugendlichen in den letzten beiden Jahren vor Augen: Es gab über weite Strecken kaum geregelten Unterricht, berufliche Orientierung kam praktisch nicht vor. Praktika waren nicht möglich, Bildungsmessen sind ausgefallen, Bildungsberater und Ausbildungsbotschafter konnten nicht an die Schulen. Das Ergebnis ist, dass Schülerinnen und Schüler im Abschlussjahrgang keine Vorstellung davon haben, was sie beruflich machen wollen. Viele verlängern dann einfach die Schullaufbahn oder schreiben sich an einer Hochschule ein, um überhaupt irgendetwas zu machen.

Und was sagen die Unternehmen zu dieser Situation?

Viele sagen uns, dass die Schülerinnen und Schüler heute schlechter auf das Arbeitsleben vorbereitet sind als früher. Das ist zum Teil sicher zutreffend. Es gibt die Fälle, in denen Auszubildende im ersten Lehrjahr es über Monate nicht schaffen, pünktlich im Betrieb zu sein, sich rechtzeitig krank zu melden, Arbeitsaufträge in der vereinbarten Zeit zu erledigen oder auch nur um Hilfe zu bitten, wenn sie etwas nicht verstehen.

Allerdings ist die Ausbildungszeit auch die Zeit des Lernens. Fehler dürfen gemacht werden, Fragen müs-

sen gestellt werden, nicht alles läuft perfekt. Als Ausbilder hat man eine große Verantwortung für die jungen Menschen, nicht umsonst muss man eine Prüfung machen, um ausbilden zu dürfen. Wie überall kommt es auch hier sehr stark auf die Beziehung zwischen Azubi und Ausbilder an. Eine gute Kommunikation und konsequentes Handeln müssen sich ergänzen. Und wenn gar nichts mehr geht, dann muss man auch eine Kündigung in Betracht ziehen. Das gilt für beide Seiten.

Was raten Sie Unternehmen? Wie können sie sich verhalten?

Wir raten ihnen dringend dazu, jetzt besonders aktiv zu werden. Die beste Entscheidungshilfe für Unternehmen und potenziellen Azubi ist das Praktikum. Es bietet unschätzbare Vorteile für beide Seiten: Der Jugendliche sieht, ob die eigenen Vorstellungen von einem Beruf mit der Realität übereinstimmen und der Betrieb erkennt, ob die Person ins Gefüge passen könnte. Wenn die Praktikantin auch in der zweiten Praktikumswoche immer noch pünktlich und motiviert ins Unternehmen kommt, dann ist das ein gutes Zeichen. Da ist die Mathenote zweitrangig.

Unbedingt sollten Betriebe ihre freien Ausbildungsplätze der Arbeitsagentur melden und sie auch in der IHK-Lehrstellenbörse veröffentlichen. Dort können im Übrigen auch Praktikumsplätze inseriert werden, das wird sehr gut angenommen.

Elektroniker m/w

Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
(ehemals Elektroinstallateur / Elektrotechniker)

Ihre Bewerbungsunterlagen
mit Lichtbild, Lebenslauf,
beruflichen Erfahrungen
senden Sie bitte an:

**Fit für die Zukunft
mit einer Ausbildung!**

Erbacher Straße 29
65343 Eltville am Rhein
mail@werner-edt.com
Tel. 06123 9076-0

WER FACHKRÄFTE SUCHT – MUSS AUSBILDEN!

Hier gibt es Unterstützung vor und während der Ausbildung

Förderprogramme Bund und Hessen:

→ wirtschaft.hessen.de/wirtschaft/Corona-Hilfen/Ausbildung-Corona

Alle angebotenen Ausbildungsplätze dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit in Wiesbaden melden. Der Arbeitgeberservice unterstützt bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden:

wiesbaden@arbeitsagentur.de,
Tel. 0800/45 555 20,
Tel. 0611/9494-101

Förderung und Vermittlung von EQ-Praktika (Einstiegsqualifizierungs-Praktika) im Vorfeld der Ausbildung – Dauer 6 bis max. 12 Monate, Förderung über die Agentur für Arbeit oder das Job-Center in Wiesbaden:

KommAV@wiesbaden.de, Tel. 0611/31-7468

AsA Assistierte Ausbildung – Unterstützung und Förderung vor und während der Ausbildung, ersetzt u.a. die bisherigen ausbildungs-
begleitenden Hilfen – Kontakt über

→ bwhw.de,
Tel. 0611/94929-135

Außerdem sollten Personalverantwortliche auch Bewerbern eine Chance geben, die nach der Standardmethode vielleicht durchs Raster gefallen wären. Denn was ist die Alternative? Gebe ich dem Kandidaten oder der Kandidatin, die zur Verfügung steht, eine Chance oder verzichte ich ganz auf die Ausbildung? Vertraue ich darauf, dass in der Zukunft genügend gut ausgebildete Fachkräfte für meinen Betrieb zur Verfügung stehen? Das kann schief gehen. Der DIHK-Fachkräftereport von 2021 zeigt, dass jedes zweite Unternehmen (57 Prozent) über längere Zeit erfolglos Facharbeiterinnen und Facharbeiter mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung sucht. Daraus kann man schlussfolgern, dass diejenigen gut fahren, die ihre künftigen Fachkräfte selbst ausbilden und bestenfalls auch nach der Ausbildung im Unternehmen halten können. Der Markt ist leergefegt.

Was kann die IHK bieten, um das Matching zu erleichtern? Unser stärkstes Instrument sind unsere IHK-Ausbildungsbotschafter. Oft erleben wir, dass diese auf eine andere Art mit den Schülern in Kontakt treten, als das ein älterer Erwachsener könnte. Gerade wenn die Botschafter davon berichten, wie sie selbst an die Berufssuche herangegangen sind, können sich Schülerinnen und Schüler darin wiederfinden. Die Unternehmen, die dann ein Praktikum in einem vorgestellten Beruf anbieten können, haben einen Vorteil. Nichts schlägt die praktische Erfahrung, das ist eine Erkenntnis, die uns besonders in den beiden Jahren der Corona-Pandemie dramatisch klar vor Augen geführt wurde. Insofern lautet mein Rat: Wann immer möglich, lassen Sie die jungen Menschen in Ihren Betrieb. Wann haben Sie sonst die Möglichkeit, Ihre ganzen Vorteile auszuspielen? ■

Weitere Informationen zu den IHK-Ausbildungsbotschaftern:

→ ihk-wiesbaden.de/ausbildungsbotschafter

Zum 01.08.2022 bieten wir
Ausbildungsplätze in den Berufen:

**KAUFMANN/-FRAU IM GROSS-
UND AUSSENHANDELSMANAGEMENT
(M/W/D)**

**FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK
(M/W/D)**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Bewerbungen gerne an: info@reichwein.info

www.reichwein.info



JOBLINGE

Echte Jobchancen: Fürs Fördern gelten klare Regeln



JOBLINGE

Alya Aboudi, Nico Wagenbach und Brahim Bousfia – drei Namen, die sich heute noch in den Zeitungs- und Pressespiegeln finden, weil sie beispielhaft für den Erfolg der Initiative JOBLINGE genannt werden. In der Initiative arbeiten Unternehmen, Kommunen, Stiftungen und Privatpersonen zusammen, um geringqualifizierten jungen Frauen und Männern im Alter zwischen 16 und 25 Jahren zu einem Arbeitsplatz zu verhelfen. So wie bei Brahim Bousfia, der beim Partnerunternehmen Infraser eine Ausbildung zum Chemiefabrikanten absolvierte und seinerzeit von der IHK Wiesbaden mit dem „Azubi-Award Technische Ausbildung“ ausgezeichnet wurde, klappt der Start in Ausbildung und Berufsleben bei rund 86 Prozent der jährlich rund 90 Jugendlichen, die am JOBLINGE-Standort Wiesbaden im Auftrag des Jobcenters betreut, gefördert und gefordert werden.

Ablauf

„Den Ausbildungsplatz müssen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten“, schildert Nassira Amjahed, Unternehmens- und Standortkoordination in Wiesbaden, die Vorgehensweise. Das bedeutet: Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen, bei der viele Jugendliche, die oftmals auch in ihrem Elternhaus wenig Beistand finden, zum ersten Mal in ihrem Leben Wertschätzung erfahren. Der JOBLINGE-Standort in der Adelheidstraße dient den Jugendlichen quasi als „home base“, in der es Angebote zur Sprachförderung gibt, unter anderem IT- und Buchhaltungsworkshops angeboten werden und in Rollenspielen das Bewerbungsgespräch geübt wird. Als Begleiter stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während der gesamten Ausbildungszeit ehrenamtlich tätige Mentoren zur Seite.

Regeln

Rund 80 Prozent der vom Jobcenter vermittelten Jugendlichen sind junge Männer, 80 Prozent von ihnen mit Migrationshintergrund. Für alle Teilneh-

menden gelten von Beginn an klare Regeln, zu denen das Führen eines Berichtsheftes ebenso gehört wie bestimmte Verhaltensregeln. „Bei der Teilnahme an Kursen und Workshops werden keine Jogginghosen getragen, das Tragen einer Kappe ist ebenfalls untersagt“, skizziert Amjahed nur zwei dieser Regeln. Und: „Lügen geht gar nicht“, gleiches gilt für Respektlosigkeit in jedweder Form. Aber auch (eigentlich) Alltägliches wie Mülltrennung oder das Ein- und Ausräumen einer Spülmaschine werden geübt. Die Jugendlichen, die Eingliederungsvereinbarungen unterschreiben, wissen, dass Teilnehmerberichte an das Jobcenter geschrieben werden. Fallen die mangelhaft aus, könnte es das Aus von Förderung und Forderung bedeuten – und damit echte Jobchancen, bei denen die Schulnoten nicht im Vordergrund stehen, verspielt werden.

Nachhaltigkeit

„Neun von zehn Jugendlichen können wir vermitteln“, sagt Nassira Amjahed, die nicht nur Praktikumsplätze akquiriert, sondern auch den Kontakt zu Ausbildungsbetrieben wie Infraser, Hotel One, DG Nexolution (vormals DG Verlag) oder Peek & Cloppenburg pflegt. Dabei stehe der Aspekt der Nachhaltigkeit im Fokus: JOBLINGE unterstützt die Jugendlichen nicht allein bei der Ausbildungsplatzsuche, die jungen Menschen sollen ihre Jobs auch behalten. Die 2008 mit 34 Jugendlichen in Zwiesel gestartete Initiative JOBLINGE ist heute an mehr als 30 Standorten deutschlandweit aktiv und weist mehr als 13.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Am Standort Wiesbaden übrigens ist das Interesse an Partnerunternehmen für Praktika und Ausbildung insbesondere im IT-Bereich und kaufmännischen Berufen groß. ■

Christina Oxfort, Journalistin
coxfort@web.de

Eine nicht alltägliche Ausbildungsgeschichte

Mohammed Almuheds langer Weg aus Syrien zur Sparkassen Versicherung Wiesbaden

Als Mohammed Almuhed nach der 7. Klasse die Schule seines Heimatdorfs in Syrien verlassen musste, um als Bäcker zu arbeiten und seine Familie zu unterstützen, hatte er noch nie von so etwas wie einer Versicherung gehört. „So etwas gab es dort einfach nicht. Das hat mich wirklich fasziniert“, sagt der 22-Jährige heute. Seine Ausbildung als Kaufmann für Versicherung und Finanzen bei der Sparkassen Versicherung wird er abschließen. Es macht ihm sichtlich Freude in diesem Bereich unterwegs zu sein und eloquent über Versicherungsprodukte zu sprechen, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Doch bis dahin war es ein weiter Weg.



IHK

Flucht aus Syrien

Als 15-Jähriger unbegleiteter Flüchtling und ältester Sohn die gesamte Familie im syrischen Bürgerkrieg zurückzulassen, war ein ungewollt früher Schritt ins Erwachsenenleben. „Ich werde mir Arbeit in der Türkei suchen, meine Familie unterstützen

und bald wieder zurückkehren“, dachte sich Mohammed. Aber es kam alles anders, zum Glück, wie er heute sagt. Seine Familie nahm Schulden auf und schickte ihn, in der Hoffnung ihm ein sicheres und erfolgreiches Leben zu ermöglichen, auf den beschwerlichen und gefährlichen Weg nach Deutschland.

Start in Wiesbaden

Angekommen im Antoniusheim in Wiesbaden lernte er 2015 seine Betreuerin kennen, zu der er bis heute Kontakt hält. Als er die 8. Klasse mit Sprachniveau B1 erfolgreich abgeschlossen hatte und sein Potential zu erkennen war, riet sie ihm bis zur mittleren Reife durchzuhalten, später sogar zu Abitur und Studium. „Mein Wunsch war allerdings, baldmöglichst Geld zu verdienen, um meine Familie zu unterstützen“. So folgte Mohammed der Empfehlung seiner Job Center Fallmanagerin zur Initiative der Joblinge, wo er Bewerbungcoaching erhielt, praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufen sammelte und schließlich zu dem Schluss kam, dass ein kaufmännischer Beruf am besten zu ihm passen würde.

Schwere Prüfung

„Der Online Einstellungstest bei der Sparkassen Versicherung war extrem schwer und ich konnte ihn erst nicht ohne Hilfe bestehen. Aber ich war ehrlich zu meinem jetzigen Ausbildungsleiter“. So bekam Mohammed die Chance, sich im Online Assessment Center zu beweisen. „Wir haben dann nochmal ein persönliches Gespräch mit ihm geführt, in dem sein

Bewirb Dich jetzt!

InfraServ Wiesbaden
Bildungszentrum

Das Bildungszentrum gehört zur InfraServ Wiesbaden, der Betreibergesellschaft des Industrieparks Kalle-Albert. Gemeinsam mit den am Standort angesiedelten Unternehmen bilden wir jährlich über 50 neue Auszubildende aus und begleiten sie bei ihrem Weg in ein starkes Berufsleben. Somit gehören wir zu den größten Ausbildungsbetrieben im IHK-Bezirk Wiesbaden. Werde auch Du ein Teil von uns!

Unsere Ausbildungsberufe 2021

- Anlagenmechaniker*
- Chemielaborant*
- Chemikant*
- Elektroniker für Betriebstechnik*
- Fachinformatiker Systemintegration*
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit*
- Fertigungsmechaniker*
- Industriekaufmann*
- Industriemechaniker*
- Kooperatives Ingenieurstudium Elektrotechnik*
- Kooperatives Ingenieurstudium Mechatronik*
- Konstruktionsmechaniker*
- Mechatroniker*
- Mechatroniker für Kältetechnik*
- Produktionsfachkraft Chemie*
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik*

InfraServ
Wiesbaden

isw
TECHNIK

GES
SYSTEMHAUS
Systeme • Consulting • Service

ShirEtsu
SE Tysons GmbH & Co. KG

allnex

Kalle

WEYLHEM

InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG
Kasteler Straße 45
65203 Wiesbaden
www.bizka.de

*(m/w/d)

enormer Wille erkennbar war. Wir haben ihm klar gemacht, dass wir großes Potential in ihm sehen, wenn er sich sprachlich noch deutlich weiterentwickelt“, erzählt Stefan Börner, Ausbildungsleiter der Sparkassen Versicherung in Wiesbaden. „Wir wollen jungen Menschen eine Chance geben und unterstützen wo wir können, aber wir fordern auch Einsatz. Mohammed hat unsere Erwartungen im Nachhinein sogar übertraffen“. Besonders hilfreich für seine sprachliche Entwicklung seien vor allem die vielen Freunde aus der Schulzeit, mit denen er nur Deutsch spreche, aber auch deutschsprachige Serien und Filme.

Erfahrungen weitergeben

Wenn er über seine Ausbildung spricht, kommt Mohammed richtig ins Schwärmen: „Berufsschule und Arbeit, das ist etwas ganz anderes als in der Schule, man lernt hier wie die Welt funktioniert“. Das sei auch der Grund, warum er sich für die Teilnahme bei den IHK Ausbildungsbotschaftern entschieden habe. „Ich wusste ja als Schüler auch nicht was man mit einer Ausbildung erreichen kann, habe dann aber von den Berichten der Botschafter an unserer Schule profitiert. Nun möchte ich auch meine Erfahrungen an die Schüler weitergeben“. ■

Raphael Dech, IHK Wiesbaden
r.dech@wiesbaden.ihk.de

INFORMATIONEN ZU DEN IHK-AUSBILDUNGSBOTSCHAFTERN

Wer: Auszubildende und duale Studenten ab dem zweiten Halbjahr

Was: Präsentation der eigenen Ausbildung vor Schüler:innen auf Augenhöhe (Digital und Präsenz)

Wie: Professionelle Schulung in der IHK durch unseren erfahrenen Coach

Mehr Informationen:

→ ihk-wiesbaden.de/ausbildungsbotschafter

Ansprechpartner:

Raphael Dech,
r.dech@wiesbaden.ihk.de,
0611 1500-194

Jetzt durchstarten - mit einer Ausbildung bei HUMAN

Bei uns bist Du richtig! Werde Teil der internationalen HUMAN-Familie und trage dazu bei mit hochwertiger Labordiagnostik die weltweite Gesundheitsversorgung zu verbessern. Profitiere von einer Ausbildung mit sehr guter Betreuung, viel Abwechslung und flachen Hierarchien.

Bewerbe Dich unter karriere.human-hr.de für die Bereiche Büromanagement, Groß und Außenhandel, Fachinformatik oder Lagerlogistik.

50
YEARS
Human

Diagnostics Worldwide

JETZT
BEWERBEN!

KOMM,
WIE DU BIST.

Mit deinem Studium startest du in einen neuen Lebensabschnitt. Was du während des Studiums lernst, geht weit über reines Fachwissen hinaus. Du wachst zu der Person, die du in Zukunft sein möchtest.

Wir an der Hochschule Fresenius wissen genau, wie wichtig die richtige Atmosphäre für diese Entwicklung ist. Du brauchst ein Umfeld, in dem du dein akademisches, aber auch dein persönliches Wachstum aktiv mitgestalten kannst. Und genau das findest du bei uns.

An unserem Campus Wiesbaden hast du viele spannende Studienmöglichkeiten: von Wirtschaftspsychologie über Game Design bis hin zu Sportmanagement und BWL. Auch die AMD, der Fachbereich Design der Hochschule Fresenius, ist am Campus Wiesbaden vertreten – und ist genau richtig für dich, wenn du dich für Mode und Design interessierst.

#MYGREATPLACETOGROW

HS-FRESENIUS.DE

„Wir begegnen uns auf Augenhöhe“

Der Wiesbadener IT-Unternehmer Tim Henneveld ist überzeugt: „Jeder kann was“. Gemeinsam mit dem Wiesbadener Steuerberater Michael Willitzer hat er ein Projekt gestartet, das Schüler:innen und Betriebe besser vernetzen und auf die Berufswahl vorbereiten will. In der Hessischen Wirtschaft verrät er, was ihn antreibt.



Herr Henneveld, warum legen Sie jetzt mit der Aktion „Jeder kann was“ los? Ganz einfach, Unternehmen suchen dringend Auszubildende, und junge Menschen, die woanders durchs Raster fallen, suchen eine Perspektive für ihren Berufsweg.

Und wie gelingt Ihnen das Matching? Es gelingt, weil wir wie Unternehmer vorgehen. Unsere Idee ist, dass es zwei Parteien gibt, die einander brauchen. Deshalb begegnen wir uns auf Augenhöhe, weil ja auch beide etwas davon haben sollen.

Sie haben auch noch einen Dritten ins Boot geholt, die Wilhelm-Leuschner-Schule. Ja. Durch den Kontakt der gemeinnützigen Gesellschaft „Ich geh ein Stück mit Dir gGmbH“, bei der Michael Willitzer Gesellschafter ist, konnten wir die Wilhelm-Leuschner-Schule für unser Projekt gewinnen. Wir wollen, dass die Betriebe sich in der Schule vorstellen und dort schon einmal eine Idee davon vermitteln, was das Unternehmen eigentlich macht. Gelingt es, für den gesuchten Beruf zu begeistern, kommen auch wirklich interessierte Schüler:innen in die Praktika und es gibt keinen Frust, weil man auf beiden Seiten von falschen Vorstellungen ausgegangen ist.

Wie können Unternehmen junge Menschen mitreißen? Dafür muss man ihre Sprache sprechen und auch eine gewisse Neugier mitbringen. Und ganz wichtig: Es darf auf keinen Fall zu kompliziert sein. Was wir, die TIM AG, als Firma machen, verstehen ja schon die meisten Erwachsenen nicht.

SO WEIT SO GUT

Ortsunabhängige Weiterbildungen vom Zertifikat bis zum Master Professional mit unseren Online-Kursen:

- Ausbildung der Ausbilder/-innen
- Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (Master Professional)
- Geprüfte/-r Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen
- Geprüfte/-r Industriefachwirt/-in
- Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau
- Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in
- Personalbetriebswirt/-in (IHK)
- Personalentwickler/-in (IHK)
- Recruiter/-in (IHK)

Beratung und weitere Informationen finden Sie hier:



D I S T A N C E
L E A R N I N G

IHK Akademie Koblenz
Ausgezeichnet weiterkommen.

ihk-akademie-koblenz.de

Unternehmen wird gerne unterstellt, bei der Einstellung eine Bestenauslese zu betreiben. Das müssen Unternehmen auch tun. Die Frage ist nur „was ist das Beste“? Es gibt viele junge Leute in Wiesbaden, die aus sozial schwächeren Verhältnissen kommen. Sie trauen sich nicht so viel zu, weil sie sich in erster Linie mit privaten Problemen beschäftigen müssen. Auch unter ihnen gibt es Talentierte und Motivierte, für die wir mit „Jeder kann was“ sprechen möchten!

Welche Tipps geben Sie jungen Menschen, die sich für ein Praktikum bewerben? Gebt Euch Mühe beim persönlichen Anschreiben. Bewerbt Euch digital und macht deutlich, wofür gerade Ihr brennt. Und weil das nicht immer einfach ist, sollen Schüler hier auch Hilfe von ihrer Schule einfordern. Unser

Paul Müller



Partner, die Wilhelm-Leuschner-Schule, ist da schon sehr weit. Nicht nur, dass sich unsere im Projekt verbundenen Firmen dort vorstellen können. Die Schule hilft auch mit Einzelgesprächen, um herauszufinden, in welchem Beruf ein Praktikum in Frage kommt.

Hat es Ihr Projekt erschwert, dass es in Pandemiezeiten gestartet ist? Wir konnten bisher leider nur Online-Termine in der Schule machen. Dort haben sich aber schon 15 Unternehmen vorgestellt, aus dem Handwerk, Maschinenbau, Einzelhändler und Dienstleister.

Wo können sich Unternehmen melden, die mitmachen wollen? Wir freuen uns über Kontaktaufnahme unter kontakt@ichgeheinstueckmitdir.de ■

Das Interview führte Friedemann Götting, IHK Wiesbaden
f.goetting@wiesbaden.ihk.de



**Ich schaffe das –
BWL-Abendstudium
neben dem Beruf.**

**Auf die Plätze, fertig,
Semesterstart:
Ende März 2022**



Auf die Plätze, fertig und los geht's ins Sommersemester 2022. Nutzen Sie ab März die Möglichkeit, im Abendstudium mit dem **Bachelor (B. A.)**, dem **Betriebswirt (VWA)**, dem **Ökonom (VWA)**, einem **Zertifikat**, einem **Aufbau -** oder **Gaststudium** zu starten. Das VWA-Konzept - **modern - modular - machbar** - beweist durch viele Absolventen, dass ein **BWL-Abendstudium** neben dem Beruf oder der Ausbildung machbar ist. Wir „holen Sie dort ab“, wo Sie in Ihrer beruflichen Biografie gerade stehen. Vereinbaren Sie einfach **einen unverbindlichen Beratungstermin** und sehen Sie, was geht.

Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Infos unter:
www.vwa-wiesbaden.de
www.BWL-Abendstudium.de

Professionelle Hilfe beim Einstieg ins Berufsleben!

Der Jobnavi in der Kirchgasse 47 bringt Jugendliche, Eltern und Schulen mit Betrieben zusammen.

Ganz gleich, was Jugendliche derzeit suchen, ob Praktikum, Ausbildung oder Studienplatz – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jobnavi gehen mit auf die Suche. Gemeinsam finden sie Wege, die zum Traumberuf führen. In enger Zusammenarbeit mit Unternehmen kennt das Jobnavi-Team die vielfältigen Ausbildungsangebote der Region und hilft bei der Suche nach Praktika und Ausbildungsplätzen. Eine erste Auswahl an Praktikumsplätzen können Jugendliche übrigens im Internetauftritt des Jobnavi selbst sichten, wenn sie die Praktikumsbörse durchforsten.

Für Jugendliche bietet der Jobnavi neben individueller Beratung eine breit gefächerte Palette an Unterstützung und Information rund um die Themen Berufsorientierung, Praktikums-, Ausbildungs- und Studienplatzsuche, Freiwilligendienste und Auslandsaufenthalte. Die Vorbereitung auf Bewerbungsverfahren, Eignungstests und Vorstellungsgespräche ist häufig ein Schwerpunkt der Beratungsgespräche im Jobnavi.

Gerade in der aktuellen Zeit großer Veränderung spielt der Jobnavi eine wichtige Rolle für Wiesbadener Unternehmen. Seit Jahren nutzen Ausbildungsbetriebe den Jobnavi gerne im Rahmen ihres Azubi-Recruitings. Gemeinsam mit den Personalverantwortlichen werden praxisnahe Berufsschnuppertage „Job in Echt“ organisiert, die neugierig auf die Ausbildung im Unternehmen machen. Dabei gewinnen beide Seiten: Die Jugendlichen erhalten konkrete und realistische Einblicke, was sie im Ausbildungsberuf und im jeweiligen Betrieb tatsächlich erwartet. Die Betriebe finden im lockeren, persönlichen und dennoch unverbindlichen Kontakt interessierte Praktikanten und Auszubildende.

Im Podcast „Gestalte deine Zukunft“ stellen Auszubildende aus verschiedenen Wiesbadener Unternehmen ihren Ausbildungsweg und -beruf vor und geben Tipps, wie man den passenden Beruf für sich findet.

Alle Informationen rund um Beratung, Praktikumsbörse, „Job in Echt“ und „Gestalte deine Zukunft“, finden Jugendliche und Unternehmen online auf www.wiesbaden.de/jobnavi.

Der Jobnavi gehört zum Referat für Wirtschaft und Beschäftigung der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Leistungen sind kostenfrei für Wiesbadener Betriebe, Schulen, Jugendliche und Eltern.

LANDESHAUPTSTADT



Finde den Einstieg ins Berufsleben!

Berufsorientierung • Praktikumsuche
Ausbildungsplatzsuche

Tel.: +49 611 31-5730 | jobnavi@wiesbaden.de

www.wiesbaden.de/jobnavi

www.instagram.com/jobnavi_wiesbaden

www.facebook.com/jobnavi.wiesbaden



Bild: shutterstock.com

WIESBADEN



Referat für Wirtschaft
und Beschäftigung

www.wiesbaden.de

#GemeinsamZukunftBilden

BERUFLICHE BILDUNG
LOHNT SICH
PACK'S AN!

MEINE ZUKUNFT

POWERED BY BERUFLICHE

BILDUNG

AUSBILDUNG

WEITERBILDUNG

HÖHERE BERUFSBILDUNG

DIE KOLLEGEN ERKENNEN DICH AN, WENN DU IN DER PRAXIS AHNUNG HAST UND MIT ANPACKST.
IN EINEM ECHTEN TEAM SPIELT DAS MANN-FRAU-THEMA KEINE ROLLE MEHR.
ES GEHT EINFACH DARUM, GEMEINSAM EINEN GUTEN JOB ZU MACHEN. DAS MACHT SPASS!

ANN-KATHRIN, HAMBURG

Eine Initiative der:

DIHK

DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH



Online-Shop
der DIHK-Bildungs-gGmbH



WIR FÖRDERN DIE
**BERUFLICHE
BILDUNG**

Weitere Bildungsangebote
u. a. auf wis.ihk.de

Für Ihr Unternehmen.
Für Ihren Erfolg im Beruf.

Ausbildungsupdate: Prüfungen – Herzstück der Beruflichen Bildung

Im Dezember 2021 haben wir unsere Prüferinnen und Prüfer gefragt, was sie motiviert, sich im Prüferehrenamt zu engagieren. Ganz viele haben uns geantwortet und ihre Beweggründe geschildert. Für mich steckt in den vielen Rückmeldungen die ganze Breite und Tiefe des Prüfungswesens, daher möchte ich gerne einige dieser Gänsehautmomente mit Ihnen teilen.

Prüfer:innen wollen faire, gerechte und gute Prüfungen durchführen und begleiten

Fangen wir bei dem Thema faire, gerechte und gute Prüfungen an. Da sind wir auf dem Boden des Grundgesetzes, Artikel 12 Berufsfreiheit, der uns durch entsprechende Rechtsprechung auffordert, Prüfungsverfahren so zu gestalten, dass das Grundrecht der Berufsfreiheit geschützt ist. Im Berufsbildungsgesetz, den Ausbildungs- und Fortbildungsordnungen und unseren Prüfungsordnungen werden dazu die Leitplanken und Vorgehensweisen definiert, die uns im Hauptamt unterstützen, entsprechende Prüfungsverfahren zu etablieren. Zudem sichert die Bundeseinheitlichkeit der schriftlichen und praktischen Prüfungen eine Vergleichbarkeit in den Prüfungsanforderungen und damit eine hohe Akzeptanz der Berufsabschlüsse in der Wirtschaft.

Anforderungen an das Prüfer-Ehrenamt

Wenn ein Prüfer schreibt, dass er gerne seine Professionalität und Menschlichkeit in die Prüfertätigkeit einbringt, dann sind wir bei den wesentlichen Anforderungen an das Prüfer-Ehrenamt.

In der IHK Wiesbaden engagieren sich ca. 800 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer und nehmen pro Jahr ca. 4.000 Prüfungen in der Ausbildung der höheren Berufsbildung und im Sach- und Fachkundebereich ab.

Für viele von ihnen ist die Prüfertätigkeit eine Herzenssache. Sie bringen ihre Profession, ihren Beruf, ihre Berufung aber auch ihre Werte, wie Gerechtigkeit, Fairness und Verantwortung für die junge Generation ein. Sie wollen etwas für die Gesellschaft tun und zurückgeben, was sie selbst erhalten haben.

Wichtige Leitlinien für das Prüfen sind Chancen geben, ganzheitlich prüfen und dabei offen sein für ver-



Andreas Schliote

Ines Habekost,
Stv. Geschäftsführerin,
Leiterin Ausbildung

schiedene Lösungsansätze, objektiv bewerten, indem ich mir der subjektiven Einflüsse bewusst bin, und gleichbehandeln.

In Prüferschulungen und dem regelmäßigen Austausch mit den Prüfungssachbearbeitenden der IHK werden die rechtlichen und organisatorischen Aspekte des Prüfens vermittelt.

Für viele Prüferinnen und Prüfer ist die gute Zusammenarbeit im Prüfungsausschuss ein wichtiger Aspekt

Mach was, das zählt

Bewirb Dich für ein
DUALES STUDIUM
oder eine **AUSBILDUNG**

www.finanzverwaltung-mein-job.de





DIE HESSISCHE FINANZVERWALTUNG
#OhneUnsLäuftNichts

Noch Fragen?
Finanzämter Wiesbaden
Herr Stark • 0611/813-1568 • ausbildung@fa-wi1.hessen.de
Frau Wohlfart-Simon • 0611/813-2732 • ausbildung@fa-wi2.hessen.de

ihrer Tätigkeit. Sie schätzen den beruflichen und persönlichen Austausch, das Netzwerk, das entsteht und sich auf ihre eigene Berufstätigkeit und die Ausbildung im Unternehmen positiv auswirkt.

Keine Prüfer – Keine Fachkräfte

Die Abnahme der Prüfungen ist das Herzstück der dualen Ausbildung und der höheren Berufsbildung und funktioniert nur mit dem Ehrenamt, mit engagierten Prüferinnen und Prüfern. Dahinter stehen die Unternehmen und die beruflichen Schulen, die mit der bezahlten Freistellung der Prüferinnen und Prüfer einen essenziellen Beitrag zum Funktionieren dieses Systems leisten.

Die überwiegende Mehrheit unserer befragten Prüferinnen und Prüfer fühlt sich in ihrem Ehrenamt von unternehmerischer Seite gut unterstützt und gewürdigt.

Die Ermutigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sich im Prüfer-Ehrenamt zu engagieren und sie dafür freizustellen, ist eine Möglichkeit für Unternehmen, dem Fachkräftemangel zu begegnen. Damit sichern sie einerseits die duale Ausbildung und Höhere Berufsbildung. Andererseits geben Prüferinnen und Prü-

fer dem Unternehmen durch die Vernetzung mit Berufskollegen auch etwas zurück. Sie gestalten praxisorientierte und moderne Prüfungen. Sie erhalten Informationen zu Prüfungsabläufen und -inhalten und können damit die Ausbildung und Weiterbildung von Fachkräften im Unternehmen entsprechend mitgestalten.

Wenn eine Ausbilderin sagt, dass es ihr sehr viel Freude macht, Menschen zu begleiten und zu entwickeln und ihr Job als Prüferin das i-Tüpfelchen eines Entwicklungsprozesses ist, den sie begleiten durfte, dann geht mir das Herz auf.

Denn genau das ist der Sinn, der uns in der IHK Wiesbaden immer wieder antreibt, gemeinsam mit unseren Prüferinnen und Prüfern, faire und gerechte Prüfungen zu organisieren und durchzuführen, um genau diesen Entwicklungsprozess von jungen Menschen zu einem guten Abschluss zu bringen.

Sie wollen sich im Prüfer-Ehrenamt engagieren, dann melden Sie sich gerne bei unseren Bildungsberatern. ■

Ines Habekost, IHK Wiesbaden
i.habekost@wiesbaden.ihk.de

→ ihk-wiesbaden.de/ausbildungsberatung

Die Qualifizierungsoffensive

Qualifizierung für Beschäftigte

Ihr **Arbeitgeberservice** berät Sie gerne zu finanzieller **Förderung** und Unterstützungsmöglichkeiten. Gemeinsam finden wir heraus, welche Qualifizierung Ihr

Unternehmen weiterbringt!
Agentur für Arbeit Wiesbaden
Telefon: 0611 9494 500
wiesbaden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

WEITER.BILDUNG!

#QUALIFIZIERUNGS OFFENSIVE



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Wiesbaden

bringt weiter.

WirtschaftsWoche

**Wertvoller
Arbeitgeber**

Hoher Beitrag
zum Gemeinwohl

2021

ESWE Versorgung

Im Vergleich: 2.130 Unternehmen
deutschlandweit
Partner: ServiceValue GmbH
wirtschaftswoche.de • 28.10.2021

1, 2, 3 – mein Platz ist frei!

Meinen Abschluss hab' ich in der Tasche. Und Du? Lust auf einen Ausbildungsplatz, der Dir die Tür zu einer spannenden neuen Arbeitswelt öffnet? Wie wär's mit einem Job, in dem sich alles um Öko-Energie und Klimaschutz dreht – noch dazu in einer Branche, die Krisen wegsteckt? Interesse an einem

Unternehmen, das Work-Life-Balance groß schreibt und sich – zum Beispiel mit freiem Eintritt in Fitnessstudios und Schwimmbäder – für Deine Gesundheit engagiert? Dann bist Du bei der ESWE Versorgung richtig. Hier werden gerade 17 Stellen für die Azubis der Zukunft frei.

Interessierte für folgende Disziplinen bilden wir ab 1. September 2022 aus:

- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Anlagenmechaniker (m/w/d)
- Bachelor of Science Informatik (m/w/d)

Deine Bewerbung trifft ins Schwarze unter:

ESWE Versorgungs AG, Ausbildung | www.eswe-versorgung.de/ausbildung

**JETZT
BEWERBEN!**
Ausbildungsstart
am 01.09.2022!

Von Azubi zu Azubi

Bastian Teufel ist Auszubildender im ersten Lehrjahr bei DG Nexolution. Er hat sich für die Ausbildung „Kaufmann im E-Commerce“ entschieden und berichtet uns, was dahinter steckt.

KAUFMANN/KAUFFRAU FÜR E-COMMERCE

Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce ist ein dreijähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handel.

Kaufleute im E-Commerce sind im Internethandel an der Schnittstelle von Einkauf, Werbung, Logistik, Buchhaltung und IT tätig. Sie wirken bei der Sortimentsgestaltung mit, bei der Beschaffung von Waren sowie Dienstleistungen und präsentieren das Angebot verkaufsfördernd in Onlineshops, auf Onlinemarktplätzen, in Social Media oder Blogs.

Anforderungen für die Ausbildung sind Flexibilität, Lernbereitschaft, technisches Verständnis zum Bearbeiten von Reklamationen bei technischen Artikeln und Kontaktbereitschaft, um zielgruppen- und situationsgerechte Kundenkommunikation zu gestalten.

Kaufleute im E-Commerce verdienen durchschnittlich im 1. Ausbildungsjahr 700 bis 800 €, im 2. Ausbildungsjahr 800 bis 900 € und im 3. Ausbildungsjahr 900 bis 1000 €.

Was macht eigentlich ein Kaufmann im E-Commerce?

Viele verschiedene Aufgaben, auch klassische Aufgaben wie zum Beispiel die von Groß- und Außenhandelskaufleuten. In der Schule hat man Fächer, in denen man lernt, einen Onlineshop aufzubauen oder vielleicht auch mal einen eigenen Shop zu programmieren.

Man macht eine Sortimentsauswahl, pflegt die Produkte im Shop ein und sucht die richtigen Bilder, Texte und Beschreibungen der Produkte. Man analysiert die Kennzahlen - welche Produkte bei Kunden gut ankommen und welche nicht - und kann diese Produkte dann anpassen und eventuell austauschen. Man bearbeitet Rechnungen, pflegt den Kundenkontakt oder ist in Marketingmaßnahmen integriert. Als Kaufmann im E-Commerce lernt man eigentlich alle Aufgaben, die für Aufbau und Pflege eines Onlineshops notwendig sind.

Wie bist du zu dem Beruf gekommen? Ich habe schon ein abgeschlossenes Bachelorstudium in Sport- und Eventmanagement. Ich war gerade mit dem Studium fertig, da begann die Corona-Pandemie. Ich habe viele Bewerbungen geschrieben und immer wieder die gleiche Absage bekommen: Man stelle gerade keine Leute mehr ein. Daraufhin habe ich mich nach Alternativen umgeschaut. Schnell kam ich auf das Thema E-Commerce und so habe ich geschaut, welche Unternehmen eine Ausbildung in diesem Bereich anbieten. So fand ich die DG Nexolution eG, die auch in meiner Familie bekannt war. Also habe ich mich dort beworben.

Was ist das Besondere an diesem Ausbildungsberuf? Besonders ist, dass er auf je-



DG Nexolution

Deine Ausbildung bei GLYN



Bewirb dich jetzt!

academy@glyn.de
www.glyn.de/jobs



den Fall zukunftsrelevant ist. Jedes Geschäft, jeder Veranstalter, fast jeder Sportverein, hat mittlerweile einen Onlineshop. Gerade in Corona-Zeiten ist ein Onlineshop überlebenswichtig für viele Unternehmen. Das macht es gerade so besonders, dass es immer gebraucht wird, egal in welcher Situation.

Welche grundsätzlichen Tipps kannst du Bewerber:innen mit auf den Weg geben? Worauf kommt es deiner Meinung nach an? Wenn man viele Bewerbungen geschrieben hat und nur Absagen bekommt, darf man einfach nicht verzweifeln. Man muss es weiter versuchen und neue Bewerbungen schreiben. Vielleicht kann man auch einmal in eine andere Richtung schauen, wenn es in der ursprünglichen Richtung nicht funktioniert. Dann hat man auch mal Erfolgserlebnisse.

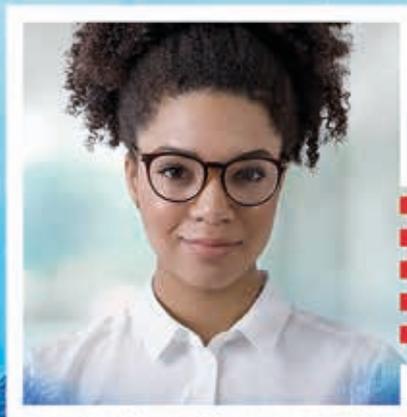
Was macht dir an deiner Ausbildung besonderen Spaß und worin liegen die Herausforderungen? Die Herausforderung liegt vor allem im Blockunterricht der Berufsschule. Man ist teilweise mehrere Monate nicht in der Schule und muss sich dann erst einmal wieder an den Stoff erinnern. Hier im Haus macht besonders Spaß, dass man die Abteilungen wechselt und nicht nur in einer einzigen Abteilung bleibt. Man lernt so zum Beispiel Bereiche wie das Rechnungswesen oder die Personalabteilung kennen. Natürlich ist da dann noch der Onlineshop, der Abwechslung mit sich bringt. ■

Das Interview führte Sara Löwe, Auszubildende bei der IHK Wiesbaden
s.loewe@wiesbaden.ihk.de

DG NEXOLUTION

DG Nexolution gestaltet und entwickelt innovative Lösungen für Unternehmen aus dem genossenschaftlichen Verbund und darüber hinaus. Ob Payment-, Procurement-, Marketing-Konzepte, Onlineshops, digitale Plattformen oder wenn es darum geht, Nachhaltigkeit wirkungsvoll umzusetzen – DG Nexolution ist Wegbereiter für viele Lösungen. Und das seit mehr als 100 Jahren. Das Team, rund 400 Expertinnen und Experten auf ihrem Gebiet, trägt mit großer Expertise und einer klaren Vision zum Erfolg des Unternehmens bei. Ganz nach dem Motto: Gemeinsam vorn.

→ dg-nexolution.de



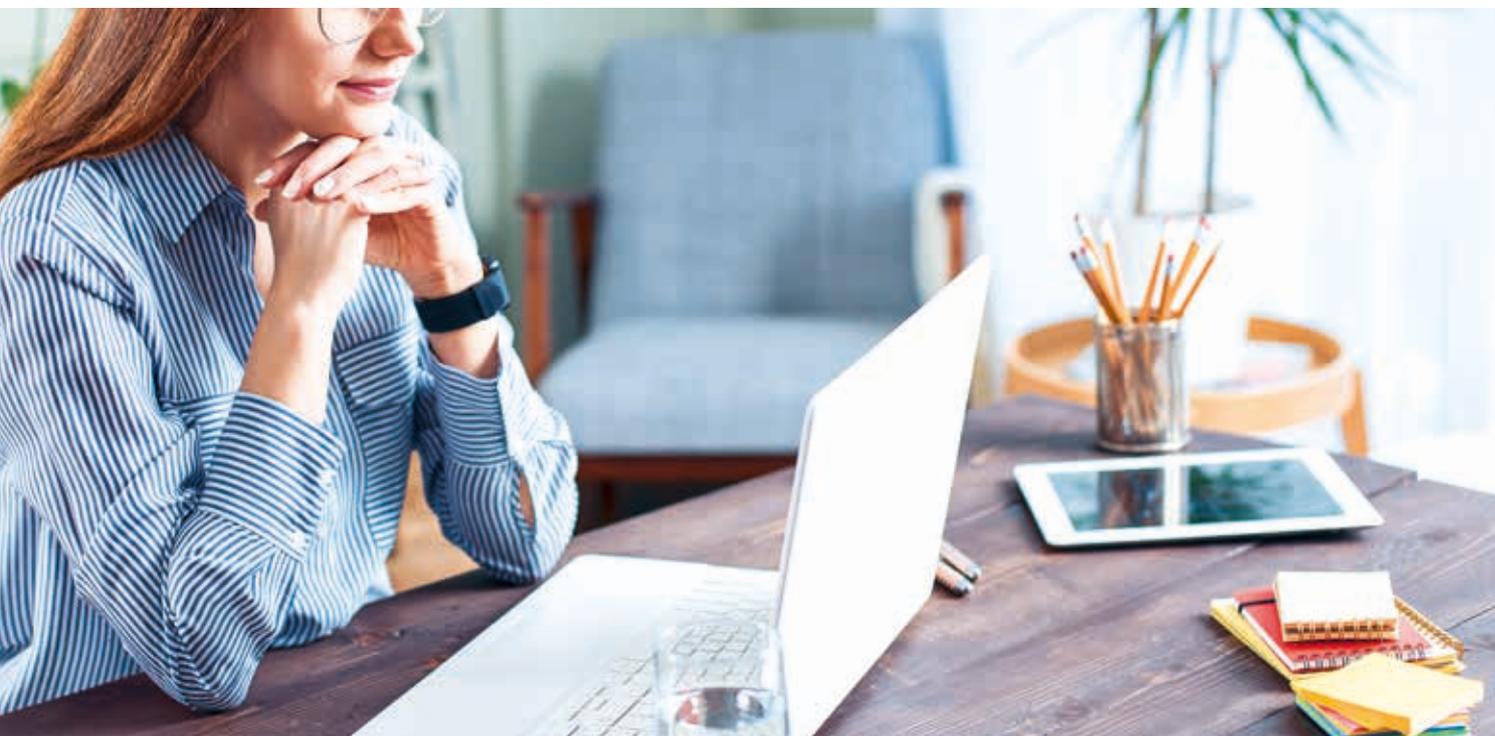
Du und wir

Duales Studium im **Hessischen Competence Center**

- **Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)**
- **Softwaretechnologie (B.Sc.)**
- **Accounting & Controlling (B.A.)**

<https://hcc-karriere.hessen.de>





AdobeStock-dragonstock

New Work? Ready!

Wiesbadener Praktikumsinitiative bringt Unternehmen der Kreativwirtschaft und Fachkräfte von morgen zusammen.

MEDIENPRAKTIKUM HESSEN

Das Portal www.medienpraktikumhessen.de der Medienanstalt Hessen richtet sich an Unternehmen, die Praktika und Werkstudierendenstellen in allen Branchen der Medien- und Kreativwirtschaft anbieten. Inserate sind kostenfrei.

Die IHK berät und informiert Ihre Mitglieder zum Thema:

Arbeitsrecht und Mobile Office
→ ihk-wiesbaden.de/mobilesarbeiten

New Work
→ ihk-wiesbaden.de/newwork

Während der Corona-Pandemie ist die Suche nach Praktikumsplätzen für viele Studierende zur Herausforderung geworden. Unternehmen schicken ihr Personal ins Homeoffice, Veranstaltungen werden verschoben und Aufträge bleiben aus. Vor diesem Hintergrund ist es schwierig, Studierende in Unternehmen praxisgerecht auszubilden und zu begleiten. Betroffen sind die angehenden Fachkräfte besonders dann, wenn sie zwingend auf diese Erfahrung angewiesen sind. Sei es, weil ein Praktikum Bedingung für den Hochschulabschluss ist oder weil es als Eintrittskarte in den ersten Job gilt.

Deshalb möchten die IHK Wiesbaden und die Medienanstalt Hessen gemeinsam mit Unternehmen und Hochschulen für New Work-Praktika in der hessischen Kreativ- und Medienwirtschaft werben. Geeignet für New Work sind solche Praktika, welche die neue Art, mobil, digital und flexibel zu arbeiten, praxisgerecht vermitteln. Passende Angebote können Unternehmen

kostenfrei auf der Plattform www.medienpraktikum-hessen.de der Medienanstalt Hessen inserieren. So können Unternehmen und Studierende leichter zueinander finden, Fachkräfte in der Region gehalten und die Kreativwirtschaft in Hessen gefördert werden.

Neue Praktikumsformate werden benötigt

„Der klassische Rahmen für Praktika kann nicht mehr die Lösung für die heutigen Herausforderungen sein“, sagt der Designer und Unternehmer Michael Eibes, der sich im IHK-Ausschuss Kreative Wirtschaft für das Thema eingesetzt hat. „New Work hat Einzug in die Unternehmen gehalten. Deshalb müssen wir auch die Fachkräfte von morgen auf die neuen Realitäten im Berufsleben vorbereiten“.

„Trends wie Digitalisierung und New Work bedeuten einen grundlegenden und strukturellen Wandel unserer Arbeitswelt

und haben auch für die Medienbranche eine hohe Relevanz. Mit dem Praktikumsportal erleichtern wir Studierenden die Suche nach geeigneten Praktikumsstellen und eröffnen ihnen damit neue Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. So fördern wir nicht nur aktiv den Mediennachwuchs sondern stärken auch den Medienstandort Hessen“, erklärt Joachim Becker, Direktor der Medienanstalt Hessen.

Wichtiger Baustein fürs Studium

Dass der Bedarf an Praktikumsplätzen hoch ist, bestätigt Prof. Dr. Eva Waller, Präsidentin der Hochschule RheinMain: „Der hohe Praxisbezug ist ein zentrales Merkmal unserer Studiengänge an der Hochschule RheinMain. In Zeiten von ‚New Work‘ verändert sich die Arbeitswelt teilweise fundamental. Um auch in Zu-

kunft unsere Studierenden, die Fachkräfte von morgen, optimal auf ihre berufliche Tätigkeit vorbereiten zu können, arbeiten wir eng mit unseren Partner:innen zusammen, insbesondere auch in der regionalen Wirtschaft. Wir als Hochschule unterstützen daher die New-Work-Kampagne der IHK Wiesbaden und der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien.“

Remote- und Hybridpraktikum

Neben dem klassischen Praktikum sollen sich auf der Plattform www.medienpraktikum-hessen.de zwei neue Formate etablieren: Das Remote-Praktikum findet, wo nötig, ausschließlich im Homeoffice statt. Die Arbeitsbeziehungen entwickeln sich dabei auf der digitalen Ebene. Beim Hybrid-Praktikum soll es neben dem mobilen

Arbeiten auch Präsenz-Termine im Unternehmen geben. Gekennzeichnet sind diese Praktika mit dem Zusatz „New Work ready“.

Die Praktikumsinitiative greift mit dem neuen Angebot die Anforderungen aus der Praxis auf. Das bestätigt auch Paul Herwarth von Bittenfeld, Partner und Prokurist des Wiesbadener Softwareentwicklers Seibert Media, der die Plattform bereits bespielt: „Arbeit findet in Zukunft hybrid statt. Darauf haben sich unsere Teams in den letzten eineinhalb Jahren eingestellt und auch unsere Praktikantinnen und Praktikanten haben sich in dieser Realität gut eingefunden. Dies gibt ihnen auch die Möglichkeit, ihren Arbeitsort in weiten Teilen frei zu wählen“. ■

Felix Pohl, IHK Wiesbaden
f.pohl@wiesbaden.ihk.de

Anastasia, Azubine

„... weil wir
das wichtigste
Kapital sind.“

**Ausbildung, Duales
Studium oder Praktikum
bei der Naspa. Chance
nutzen. Jetzt bewerben.**



10 Azubinen und
Azubis im Interview:
[youtube.de/
ihrenaspa](https://youtube.de/ihrenaspa)

naspa.de/ausbildung



Naspa

Nassauische Sparkasse

Ausbildung quo vadis? – Drei Fragen an: Damaris Reichert

Damaris Reichert ist Ausbilderin beim Importhaus Wilms. Sie setzt auf digitale Kommunikation und bildet sich auch selbst kontinuierlich weiter.

Wie sieht eine zeitgemäße Ausbildung aus? Die Ausbildung sollte Digitalisierung unbedingt mit einbeziehen. Neue Auszubildende sind unglaublich fit in digitalen Themen und zeigen das auch gerne. Virtuelle Meetings ermöglichen den Austausch, der bei unseren Azubis schon längst zum Alltag gehört. Zudem gibt es viele Möglichkeiten anonyme Kritik durch einfache Online Tools zu äußern, sodass die Azubis auch digital ihre Emotionen mitteilen können. Ein Zusammenspiel aus der digitalen Welt und Präsenztreffen ist der Schlüssel zu einer fortschrittlichen Ausbildung. Gerade in Pandemiezeiten ist es wichtiger denn je die Stimmung der Auszubildenden auch im Mobile-Office zu erkennen. Für mich bedeutet zeitgemäß zudem immer Transparenz zu schaffen, indem man sich Zeit nimmt einzelne Aufgaben, Ausbildungsinhalte, Prüfungsvorbereitungen, Ausbildungspflichten und Rechte so zu erklären, dass der Sinn und Zweck für die Azubis deutlich wird.

Was tun Sie um bei dem Thema Ausbildung immer auf dem neusten Stand zu bleiben? Um immer auf dem neusten Stand zu sein, nehme ich an Webinaren der IHK teil und stehe im ständigen Austausch mit Auszubildenden, Schulen und Lehrern. Es gibt immer etwas Neues zu lernen. Von „Wie tickt die aktuelle Generation?“ bis hin zu neuen Richtlinien in der Ausbildungsordnung. Auch



Damaris Reichert
Office Managerin /
Importhaus Wilms

die Kommunikation mit anderen Unternehmen spielt eine wichtige Rolle, um verschiedene Ausbildungsmodelle kennenzulernen und je nach Bedarf umzusetzen. Sein Netzwerk auszubauen und sich mit vielen verschiedenen Gruppen auszutauschen bringt den Vorteil, die eigene Ausbildung aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. So rückt derzeit der Fokus auf das angepasste Recruiting der neuen Generationen (z.B. Social Media, Benefits, virtuelle Betriebs-to-gos und Co.).

Welche Herausforderungen sehen Sie in Zukunft im Bereich

Ausbildung? Die erste Herausforderung ist das Zusammenspiel zwischen Mobile-Office und dem persönlichen Kontakt zu jedem Mitarbeiter. Vor Ort kann man sich über kurze Wege mit den Kollegen abstimmen und in den Pausen sozial interagieren. Soziale Interaktionen fallen geringfügiger aus und können medienbedingt auch falsch aufgenommen werden. Die vorhandenen Möglichkeiten optimal zu nutzen um einen schnellen und unkomplizierten Büroaustausch in der digitalen Welt zu generieren bleibt spannend. Eine zweite Herausforderung stellt auch der Rückgang der Ausbildungsverträge in ganz Deutschland dar. Viele Jugendliche beginnen ein Studium und interessieren sich weniger für eine Ausbildung. Wir sehen uns in der Pflicht Aufklärungsarbeit zu leisten, um den Jugendlichen weitere Perspektiven zu zeigen. ■

Die Fragen stellte Christoph Jung, IHK Wiesbaden
c.jung@wiesbaden.ihk.de

Mein Umfeld ist meine Zukunft.

Als nachhaltig denkendes Unternehmen legen wir großen Wert auf Ausbildung und Weiterentwicklung. Wir stehen unseren Mitarbeitenden und ihren Karriereplänen niemals im Weg. Sondern immer hinter ihnen.

Du bist auch umfeldbewusst?

Dann bewirb Dich für **Praktikum / Ausbildung / Weiterbildung** unter tegut.com/karriere



tegut...

gute Lebensmittel

Jetzt für
Ausbildung und
Duales Studium
bewerben.

R+V

Starte jetzt deine Karriere bei der R+V Versicherung

Ausbildungs- und Studienplätze bei der R+V Versicherung:

Ausbildung: Kaufmann (m/w/d) für Versicherungen und Finanzen

Duales Studium: BWL-Versicherung, BWL-Industrieversicherung, Financial Services (Schwerpunkt Insurance), Wirtschaftsinformatik, Angewandte Informatik

Starker Arbeitgeber, starke Gemeinschaft.

Trage dich unter www.karrierenewsletter.ruv.de in den R+V-Karriere-Newsletter ein und verpasse keine Updates zu Karrieremöglichkeiten und Events bei der R+V.

Offene Fragen beantworten wir dir gern unter 0611 533-5210.

www.schueler.ruv.de

Du bist nicht allein.



CHARLOTTE FRESENIUS
HOCHSCHULE
UNIVERSITY OF PSYCHOLOGY

JETZT BEWERBEN!

PSYCHOLOGIE (B.Sc.)

DIE BESTEN AUSSICHTEN FÜR DICH UND DEINE ZUKUNFT

Du interessierst dich für Psychologie und möchtest dich mit dem Erleben und Verhalten von Menschen beschäftigen? Dabei willst du dir alle Optionen für deine berufliche Zukunft offenhalten?

Dann starte jetzt dein universitäres Studium der Psychologie (B.Sc.) an der Charlotte Fresenius Hochschule in der Moritzstraße Wiesbaden.

Damit legst du den Grundstein für deine Karriere in der Psychologie und Psychotherapie – und eröffnest dir viele weitere Jobperspektiven: von der Unternehmens- und Personalberatung über die Markt- und Meinungsforschung bis hin zur Gesundheitsförderung, psychologischen Beratung und Coaching.

CHARLOTTE-FRESENIUS-UNI.DE

Mobilität im Unternehmen neu denken – betriebliches Mobilitätsmanagement aktiv gestalten

Die Grundidee des betrieblichen Mobilitätsmanagements ist es, Maßnahmen aus dem Bereich Infrastruktur und Verkehrsangebot, Service, Information und Kommunikation in einem individuellen Mobilitätskonzept zu kombinieren und so die gesamte unternehmensbezogene Mobilität möglichst effizient abzuwickeln.



SOKA-BAU/Deitel Gotwald

v.l.n.r.: Dipl.-Ing. Heike Mühlhans, ivm GmbH,
Fabian Lauer, IHK Wiesbaden,
Dr. Gerhard Mudrack, SOKA-BAU

Wieso betriebliche Mobilität in den Fokus nehmen?

Die Beweggründe, das betriebliche Mobilitätsmanagement anzugehen und einen Veränderungsprozess zu starten ist bei jedem Unternehmen individuell. Die SOKA-Bau ist eines der Unternehmen im IHK Bezirk Wiesbaden, das bereits den kompletten Prozess durchlaufen und im November 2021 das Prädikat „Vorbildlich Mobil“ überreicht bekommen hat (siehe Foto). Vorstand Dr. Gerhard Mudrack zum betrieblichen Mobilitätsmanagement:

„Bei der Entscheidung für oder gegen einen bestimmten Arbeitgeber spielen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und das Arbeitsumfeld insgesamt für immer mehr Menschen eine immer größere Rolle. Im Wettbewerb um die Köpfe der Zukunft engagiert sich SOKA-BAU unter anderem für klimaschonende Mobilität und eine fahrradfreundliche Stadt. Wir wollen aus Überzeugung ein aktives Beispiel für andere Unternehmen in Wiesbaden geben.“

Vorrangiges Ziel von SOKA-BAU bei der Teilnahme am Audit war die Überprüfung der bisherigen Einzelmaßnahmen und ihre Überführung in ein gesamtheitliches Mobilitätskonzept. Dass wir dabei die volle Punktzahl erreicht haben, war für uns eine Bestäti-

gung unserer Arbeit. Für die Zukunft streben wir neben Einzelmaßnahmen bei SOKA-BAU insbesondere einen engeren Austausch und Dialog mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und dem Land Hessen an. Als Unternehmen wollen wir uns noch stärker vernetzen, um uns gemeinsam mit Partnern stärker zu positionieren. Zugleich wollen wir als verantwortlich handelndes Unternehmen mehr zu Umweltschutz und Ressourcenschonung beitragen. Das entspricht unserem Selbstverständnis.“

Wie bekomme ich Unterstützung?

Nicht jedes Unternehmen hat die Möglichkeit sich adäquat mit dem firmeneigenen betrieblichen Mobilitätsmanagement aus-

einanderzusetzen. Dies liegt häufig an mangelnden Ressourcen im Bereich Mitarbeitende, Zeit oder Wissen. Eine Unterstützung kann hier die Teilnahme an dem Programm „Besser zur Arbeit“, ehemals „Südhessen effizient mobil“ sein.

Besser zur Arbeit

Dieses Beratungsprogramm wird von der ivm GmbH angeboten und ist kostenlos. Es bietet verschiedene Analysen, wie Wohnstandortanalyse, Beschäftigungsbefragung oder auch Standortsteckbrief. Während der Analysen steht dem Unternehmen eine beratende Person von der ivm GmbH zur Seite, welche eine Unterstützung bei der Auswertung der Analysen, der Entwicklung von Maßnahmen und dem Erstellen eines Mobilitätsplans darstellt. Zusätzlich wird ein begleitendes Workshopprogramm angeboten. Hier können Teilnehmende ergänzende Informationen zu den Maßnahmenbereichen erhalten und sich mit anderen Unternehmer: innen austauschen.

Prädikat „Vorbildlich Mobil“

Im Rahmen eines betrieblichen Mobilitätsmanagements können sich Unternehmen durch die IHK Wiesbaden auditieren lassen um bei erfolgreicher Teilnahme das Prädikat „Vorbildlich Mobil“ zu erhalten. Das Prädikat kann den beispielhaften Umgang mit der betrieblichen Mobilität gegenüber Mitarbeitenden, Kund: innen und der Öffentlichkeit verdeutlichen.

Ein Praxisbeispiel:

Die DG Nexolution, ehemals DG VERLAG, hat sich bereits mit der Aktivierung des betrieblichen Mobilitätsmanagements beschäftigt. Dr. Bertram Harendt, Gruppenleiter Immobilienmanagement und Mobilität, gibt uns Einblicke in den Prozess und die Hintergründe:

„Die betriebliche Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Unser Ziel ist es, die gesamte betriebliche Mobilität nachhaltig zu entwickeln. Auch unter Berücksichtigung der Pendlerströme der rund 400 Beschäftigten von DG Nexo-

lution und der ca. 300 Beschäftigten unserer Mieter an unserem Firmensitz in Wiesbaden-Bierstadt.

Daher haben wir im Jahre 2020 die Beratung der Regionalgesellschaft ivm im Programm „Südhessen effizient mobil“ in Anspruch genommen und einen Mobilitätsplan für unser Unternehmen und den Standort erstellt.

Die Analyse und eine Mitarbeiterbefragung hat Transparenz geschaffen über wesentliche Zusammenhänge von Pendlerbewegungen, Parkangebot, ÖPNV-Anbindung, Fahrradfreundlichkeit etc. Die Beteiligung von Betriebsrat und ausgewählten Beschäftigten in einer Projektgruppe hat diesen Prozess und die Ergebnisse auf eine breite Basis gestellt.

Die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens ist hoch priorisiert und wir haben wesentliche Teile der Mobilitätsstrategie bereits in Angriff genommen bzw. umgesetzt, wie z.B.:

- Umstellung des Fuhrparks auf elektrische Antriebe
- Aufbau von Ladeinfrastruktur für den Fuhrpark und Beschäftigte (mit Förderung des Landes Hessen)
- Erweiterung der Infrastruktur für Fahrradfahrer sowie Aktionen wie E-Bike-Testflotten (Förderprogramm bike+business des Landes Hessen)
- Neufassung der Dienstleisterrichtlinie mit Priorität auf elektrische Fahrzeuge, ÖPNV, Zug statt Flug usw.
- Teilnahme am „Stadtradeln“ in Wiesbaden
- Lokale Vernetzung mit anderen Unternehmen für gemeinsame Initiativen im betrieblichen Mobilitätsmanagement in Wiesbaden

Mit diesen Aktivitäten konnten wir bereits erfolgreich die Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber des ADFC durchlaufen. Das Prädikat ‚Vorbildlich Mobil‘ der IHK Wiesbaden wurde auditiert und zugesprochen.

Diese Schritte bedeuten zunächst einen zusätzlichen Aufwand, aber sie haben neben den Nachhaltigkeitsaspekten einen positiven Impact: Es unterstützt interne Veränderungsprojekte, aus Arbeitbersicht erhöht sich die Attraktivität für neue Beschäftigte und die eigenverantwortliche Überprüfung des Mobilitätsverhaltens der Beschäftigten.

Wir werden unsere Mobilitätsstrategie kontinuierlich und beharrlich weiterverfolgen mit dem Ziel der weitgehenden Reduzierung der Emission klimaschädlicher Gase.

Das Angebot der Region Rhein-Main (Mobilitätsberatung) des Landes Hessen (Förderprogramme) und der Wirtschaft (Vernetzung und Begleitung durch die IHK) sind für uns wichtige Bausteine, die wir anderen Unternehmen gerne zur Nutzung weiterempfehlen.“ ■

Vivien Papenbrock, IHK Wiesbaden
v.papenbrock@wiesbaden.ihk.de

Corona-Schnelltests für Unternehmen



Corona Antigen-Selbsttests für Laien

Panbio™ COVID-19 Antigen Self-Test



Bestell-Nr. 1 40 909
ab **45,90** EURO / 10 Stk.



Roche SARS-CoV-2 Antigen-Selbsttest



Bestell-Nr. 1 40 990
ab **26,40** EURO / 5 Stk.



Siemens Clinitest Rapid COVID-19 Selbsttest



Bestell-Nr. 1 42 130
ab **28,90** EURO / 5 Stk.



Corona Antigentests zur professionellen Anwendung

Panbio™ Nasaler Antigen Schnelltest



Bestell-Nr. 1 40 500
ab **88,90** EURO / 25 Stk.



Roche SARS-CoV-2 Nasal-Antigentest



Bestell-Nr. 1 40 620
ab **113,40** EURO / 25 Stk.



Siemens Clinitest Rapid COVID-19 Antigentest



Bestell-Nr. 1 42 131
ab **89,90** EURO / 20 Stk.



Professionelle Antigen-Testbescheinigung



Zur Dokumentation der Testergebnisse Ihrer Mitarbeiter

ID NOW™ PoC-Testgerät (NAT)

- COVID-Testgerät auf Labor-Niveau
- Testergebnisse binnen 13 Minuten
- Anerkannt für digitales COVID-Zertifikat



Jetzt den QR-Code scannen und alle Informationen zum Testgerät erhalten!

Bestell-Nr. 1 41 180
ab **2.989,00** EURO



Alle Schnelltests und Informationen auf einen Blick

Wir beraten Sie zu den passenden Schnelltests und gesetzlichen Bestimmungen für Ihren Betrieb. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 06502-9169-0.

Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zur Übersicht aller Schnelltests.



Alle Preise zzgl. MwSt. und Versandkosten. Preisänderungen sind vorbehalten und können ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden.

Aufgrund der hohen Nachfrage und der aktuell schwierigen Logistik unterliegen die Preise für SARS-CoV-2 Schnelltests starken Preisschwankungen. Es gelten die tagesaktuellen Preise in unserem Online-Shop.

Einmal Zukunft und zurück

Mit einem DeLorean DMC-12 hat Präsident Dr. Christian Gastl beim digitalen Neujahrsempfang der IHK den „Jump into the future“ gewagt. Sein anschließender Augenzeugenbericht aus dem Jahr 2065 machte Lust auf mehr. Zum Glück ließ irgendjemand im DeLorean die Schlüssel stecken, sodass auch IHK-Wirtschaftsexperte Fabian Lauer einen Abstecher in die Zukunft machen konnte.



Auf Zeitreise mit dem DeLorean DMC-12

gar nicht mehr gewohnt. Die Pandemie scheint also endgültig kein Thema mehr zu sein! Vielleicht sollte ich hierbleiben...

Jetzt aber los. Über das erste Ziel meiner Reise muss ich nicht lange nachdenken. Der Anblick ist geradezu erhabend: Die (inzwischen nicht mehr so neue) Salzachtalbrücke – in meiner Zeit ein Fanal verkehrspolitischen Scheiterns – steht und der Verkehr fließt in beide Richtungen! Kurz bin ich versucht, sie nach Rissen abzusuchen, erinnere mich dann aber, dass sie ja bis in die 2120er Jahre halten soll. Vielleicht muss ich nochmal wiederkommen, nur zur Sicherheit.

Wer das Pendeln in der Wirtschaftsregion Wiesbaden für mühsam hält, hat noch nicht die Strapazen einer Zeitreise auf sich genommen. Ziemlich durchgeschüttelt steige ich aus dem legendären und in dieser Zeit erst recht historischen Gefährt mit den Flügeltüren. Ich bin gespannt, was mich erwartet hier im Jahr 2065. Das Wetter ist schonmal super, beste Voraussetzungen also, um sich ein bisschen umzuschauen.

Ich laufe zur nächsten Haltestelle der City-Bahn, die jetzt „Regio-Tram“ heißt, und nehme die (zu meiner Zeit noch nicht geplante) Linie nach Westen. Auf der Fahrt lasse ich den Blick in Richtung Rhein schweifen und entdecke mehrere zusätzliche Brücken – zumindest für Fußgänger und Radfahrer. Aber die Lufttaxis, die über mir schwirren, kommen auch ohne aus. Eine solche Form der „Luftbrücke“ ist wohl zeitgemäßer. Im Rheingau angekommen, gönne ich mir ein Glas Wein. Hier trinkt man natürlich immer noch Riesling, aber mittlerweile wird auch erstklassiger Merlot angebaut. Der Klimawandel lässt grüßen.

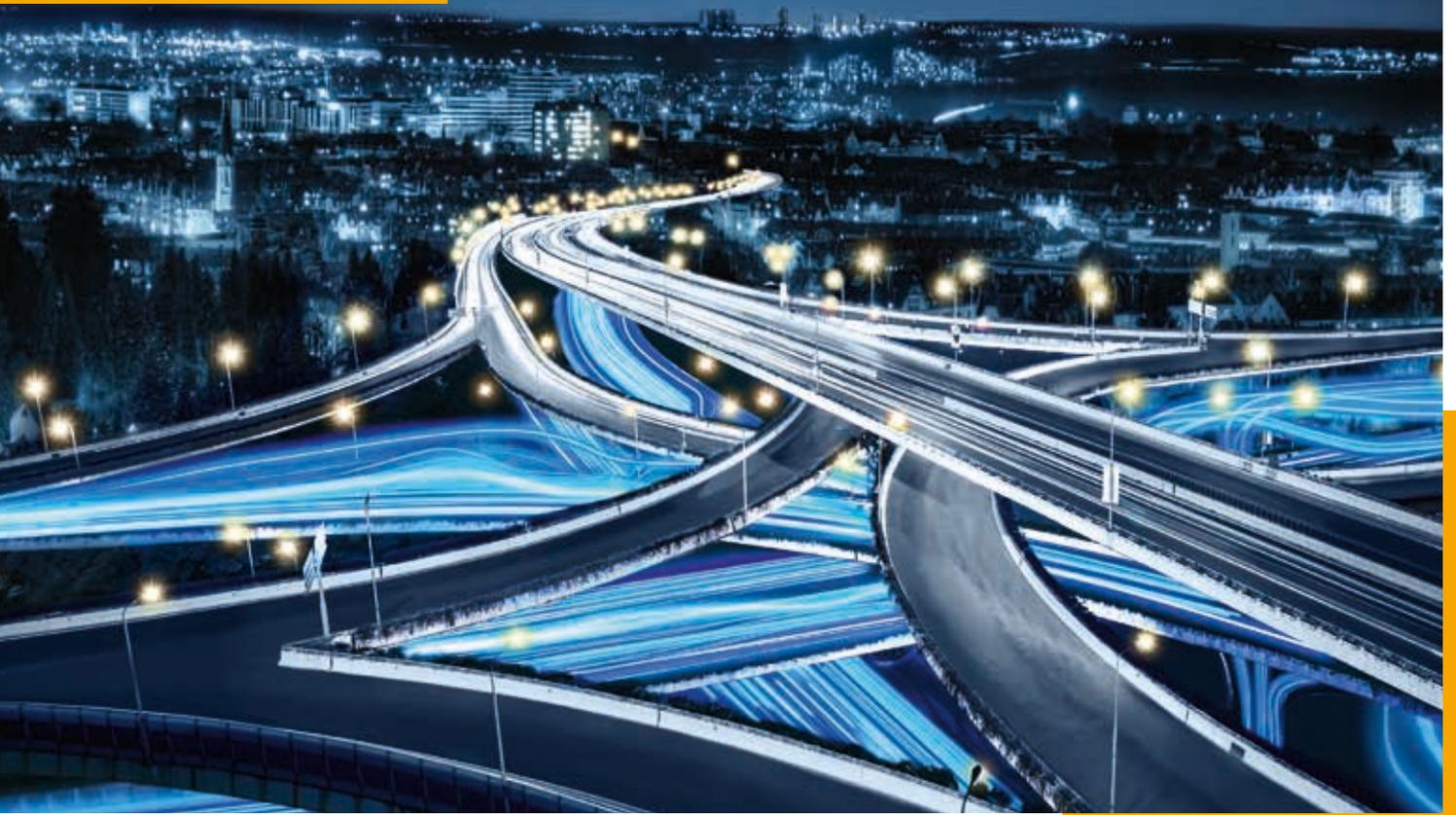
Aber das Wichtigste zuerst: Steh ich noch im Organigramm der IHK? Nein, zum Glück nicht – die Rente mit 81 hat uns also noch nicht erreicht! Bevor ich das Handy wieder wegstecke, mache ich noch ein Erinnerungs-Selfie, das kann ich nachher in der Vergangenheit posten. Wobei, das 5G-Netz ist noch aktiv – gutes oder schlechtes Zeichen? Da poppt eine Meldung auf: „Gewerbesteuer: Wiesbaden jetzt 40 Punkte unter Mainz!“ Haben wir etwa inzwischen das neue Biontech? Apropos Corona, hier ist es brechend voll in der City, das bin ich

Für mehr reicht die Zeit nicht, denn die eigene Gegenwart ruft. Im Ledersitz des DeLorean lasse ich die imposanten Eindrücke der Zukunft auf mich wirken. Dann ist wieder 2022 und ich finde: Wir sollten mehr an das Morgen glauben und unser Handeln schon heute danach ausrichten. ■

Fabian Lauer, IHK Wiesbaden



In der Gegenwart leitet Fabian Lauer den Bereich Wirtschaftspolitik bei der IHK Wiesbaden. „Zeitreisen“ kennt der gebürtige Franke vorwiegend aus der Rush Hour vom Pendeln aus Niedernhausen in die Landeshauptstadt. Kontakt: f.lauer@wiesbaden.ihk.de



Tempomacher für den Datenstrom Ihres Business

Seit mehr als 20 Jahren sorgt die WiTCOM in Wiesbaden und Umgebung via Glasfaserkabel für Highspeed-Datentransfer. Als versierter Anbieter von ITK-Dienstleistungen haben wir etwa Wiesbadens Schulen und Ampeln, das Kloster Eberbach

oder das Biebricher Schloss auf den neusten Stand gebracht. Und auch die Unternehmen vor Ort wissen unsere maßgeschneiderten Lösungen zu schätzen. Wann dürfen wir Ihr Geschäft mit der Zukunft vernetzen? Ein Anruf genügt.



NEUES AUS DER GRÜNDUNGSREGION

Gründungsfabrik Rheingau

Seit März 2020 werden in der Gründungsfabrik Rheingau Unternehmer:innen gefördert. Das Gemeinschaftsprojekt der EBS Universität für Wirtschaft und Recht (EBS) und der Hochschule Geisenheim hat dafür eine Anschubfinanzierung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) erhalten. Heimat des Projektes ist die Waas.sche Fabrik in Geisenheim. Wir sprachen mit Dr. Christoph Munck-Rieder, Projektleiter der Gründungsfabrik bei der EBS.



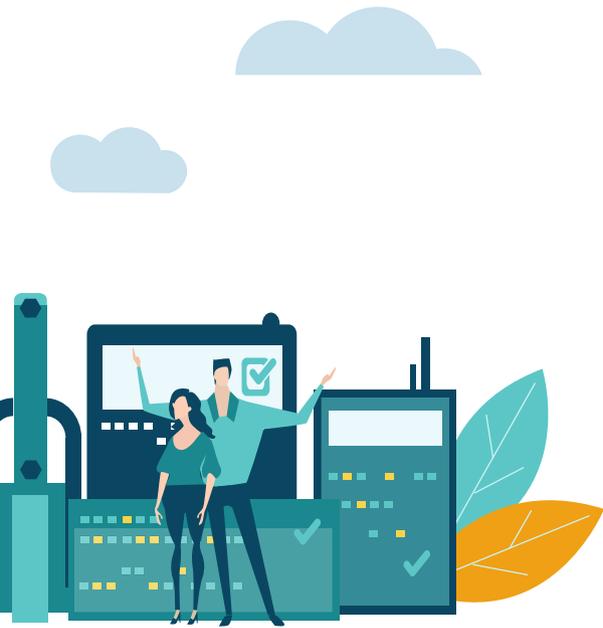
EBS

**DR. JAN CHRISTOPH
MUNCK-RIEDER**

beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit den Themen Innovation und Entrepreneurship. Aktuell ist er stv. Leiter des Strascheg Center for Impact in Innovation & Entrepreneurship (SCIIE) an der EBS Business School in Oestrich-Winkel und Projektleiter des Verbundprojektes „Gründungsfabrik Rheingau“ der EBS und der Hochschule Geisenheim. Neben seiner Tätigkeit an der EBS Universität ist er selbst Gründer und Geschäftsführer der varISO GmbH in Mainz.

Wie kam es zur Gründung der Gründungsfabrik? Die Idee, ein Gründerzentrum im Rheingau zu errichten, gab es schon öfter. Zuletzt waren es die Rheingauer Volksbank und die Stadt Geisenheim, die 2018 Impulsgeber zur Zusammenarbeit im Rheingau gewesen sind. Die Hochschule Geisenheim und die EBS haben sich dann gemeinsam auf die Ausschreibung des Bundeswirtschaftsministeriums beworben. Wir waren erfolgreich und haben aus dem Förderprogramm EXIST-Potentiale insgesamt ca. 1,2 Millionen Euro für vier Jahre erhalten.

Was passiert in der Gründungsfabrik? In erster Linie wollen wir für das Thema Gründung sensibilisieren. Darüber hinaus wollen wir Menschen motivieren, vernetzen und qualifizieren, damit sie den Schritt hin zum eigenen Unternehmen gehen. Das tun wir z.B. durch individuelle Beratung, verschiedene Gründungs-Programme wie z.B. unsere Ringvorlesungen, Veranstaltungen und durch Auslobung des Rheingauer Gründerpreises, wobei es aber nicht unbedingt darum geht, das nächste Milliarden-Unternehmen hervorzubringen. Schwerpunktthemen der Gründungsfabrik sind beispielsweise soziales Unternehmertum und Unternehmensnachfolge. Daher sind wir auch gerne Gastgeber und Partner der gemeinsamen Veranstaltung „Zukunftswerkstatt Nachfolge“ am 19. Mai in der EBS in Oestrich-Winkel.



Wie geht es weiter mit der Gründungsfabrik? In den ersten zwei Jahren gab es insgesamt zwölf Gründungen in der Gründungsfabrik. Im ersten Jahr drei, im zweiten Jahr neun. Wir sind optimistisch, in der Zukunft noch vielen Unternehmen den Weg zu bereiten. Unser Angebot richtet sich dabei nicht nur an Hochschulangehörige, sondern an alle Interessierten aus dem Rheingau.

Die Gründungsfabrik soll zukünftig finanziell auf eigenen Beinen stehen, das heißt, sie muss ohne weitere finanzielle Förderung von Land oder Bund auskommen. Hierbei kommt dem Förderverein eine tragende Rolle zu. Wir möchten daher alle Unternehmen aus dem Rheingau aufrufen, uns zu unterstützen, indem sie Mitglied im Förderverein werden. ■

Das Interview führte David Bothur, IHK Wiesbaden
d.bothur@wiesbaden.ihk.de

→ gruendungsfabrik-rheingau.de



ZUKUNFTSWERKSTATT

NACHFOLGE

So wird Ihre Nachfolge zum Erfolg

- Was macht ein Geschäftsmodell zukunftsfähig?
- Was sind die ersten Schritte für eine erfolgreiche Nachfolge?
- Wie sehen erfolgreiche Übergabeprozesse aus?

19. Mai 2022, 17 bis 20 Uhr

UnternehmerInnen berichten
ExpertInnen beraten vor Ort

in der EBS Oestrich-Winkel
Networking und Erfrischungen

Programm & Anmeldung
www.ihk-wiesbaden.de/nachfolge



Nachhaltigkeit im Fokus – auch im Ausland

Deutsche Unternehmen beschäftigen sich auch im Ausland immer stärker mit Nachhaltigkeitsthemen.

Die Bedeutung der Nachhaltigkeit zeigt eine Sonderauswertung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) zum AHK World Business Outlook, der auf den Rückmeldungen von weltweit mehr als 3.200 im Ausland vertretenen Betrieben beruht.

Mehr als zwei Drittel der Befragten haben sich eigene Nachhaltigkeitsziele gesetzt, an deren Umsetzung sie auch global arbeiten. Nur 17 Prozent geben an, keine Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen. Damit wird erkennbar, dass Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil betrieblicher Abläufe ist.



Quelle: AHK World Business Outlook – Sonderauswertung Nachhaltigkeit

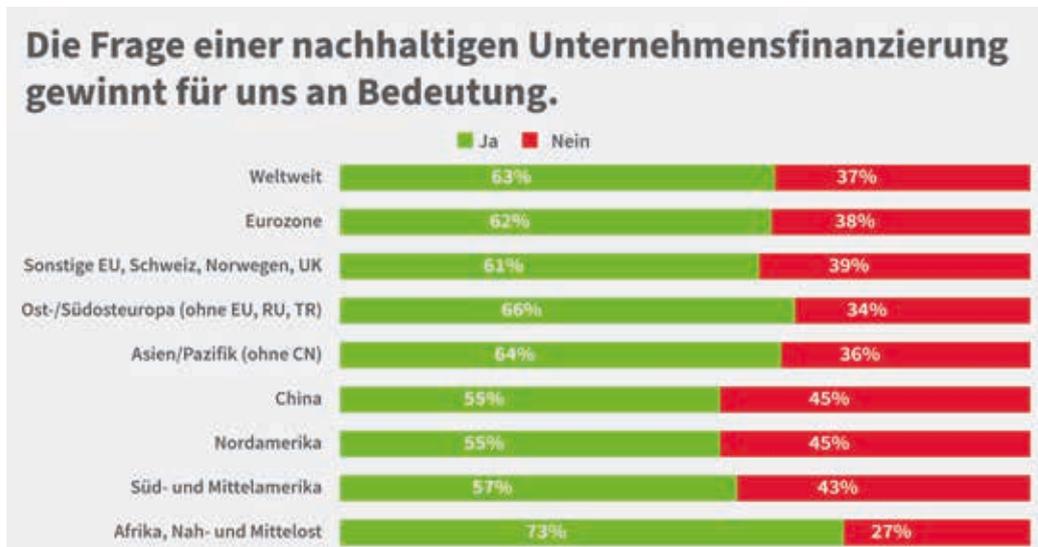
Sustainable Finance

Immer wichtiger wird für die deutschen Unternehmen im Ausland vor allem das Thema Sustainable Finance, also die nachhaltige Unternehmensfinanzierung. Durch die sogenannte Taxonomie sehen sich weltweit fast zwei Drittel der AHK-Mitgliedsunternehmen herausgefordert. Auch auf den großen deutschen Auslandsmärkten China und USA gewinnt nachhaltige Finanzierung an Bedeutung. Überdurchschnittliche Werte meldet

darüber hinaus die Wirtschaft aus der Asien-Pazifik-Region sowie aus Ost- und Südosteuropa.

Energie- und Klimapolitik

Die Energie- und Klimapolitik bildet einen klaren Schwerpunkt der innerbetrieblichen Nachhaltigkeitsstrategien. Vier von zehn deutschen Firmen im Ausland befassen sich beispielsweise aktuell mit dem CO₂-Grenzausgleichsmechanismus Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM).



Von großer Bedeutung ist für die Unternehmen auch der Europäische Emissionshandel. 45 Prozent der innerhalb der EU ansässigen AHK-Mitgliedsunternehmen sehen sich davon betroffen. Aber auch in anderen Regionen der Welt fühlen sich Firmen vom EU-Emissionshandel betroffen – beispielsweise durch Kostenüberwälzungen in der Lieferkette. Im asiatisch-pazifischen Raum gilt das immerhin für mehr als ein Drittel der Betriebe. ■

#GemeinsamZukunftBilden

**BERUFLICHE BILDUNG
LOHNT SICH
PACK'S AN!**

MEINE ZUKUNFT

POWERED BY BERUFLICHE BILDUNG

AUSBILDUNG

WEITERBILDUNG

HÖHERE BERUFSBILDUNG

NACH MEINER AUSBILDUNG ZUR INDUSTRIEKAUFFRAU HABE ICH NOCH WEITERBILDUNGEN ZUR INDUSTRIEFACHWIRTIN UND GEPRÜFTEN BETRIEBSWIRTIN ABSOLVIERT. DER WEG DAHIN WAR ZWAR NICHT GANZ EINFACH, ER ERFORDERTE AUSDAUER UND DEN WILLEN, ETWAS ZU BEWEGEN. ABER ES HAT SICH GELOHNT!

KATRIN, ULM

Eine Initiative der:

DIHK DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH

 **Online-Shop**
der DIHK-Bildungs-gGmbH



**WIR FÖRDERN DIE
BERUFLICHE
BILDUNG**

Weitere Bildungsangebote
u. a. auf wis.ihk.de

Für Ihr Unternehmen.
Für Ihren Erfolg im Beruf.

Termine

Weitere Termin-Informationen: → ihk-wiesbaden.de/termine

Dienstag, 15. März

Seminar Internationale Vertragsgestaltung

150 €, 13:30 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Kaufverträge sind generell frei verhandelbar. Welche Bestandteile aber muss, welche sollte und welche kann ein Vertrag mit ausländischen Geschäftspartnern beinhalten? Welche Auswirkungen haben fehlende Regelungen? Antworten auf diese und andere Fragen liefert dieser Workshop.



AdobeStock_vectorikart

Donnerstag, 31. März

Online-Erfahrungsaustausch BO: Kooperation Schule-Unternehmen, Region Wiesbaden und Umgebung

kostenfrei, 15 bis 17 Uhr,

Telefon 0611 1500-186

Für Lehrkräfte von weiterführenden Schulen oder interessierte Akteur:innen im Übergang zwischen Schule und Beruf bietet die Veranstaltung, einen informellen Austausch über Angebote und Methoden der Beruflichen Orientierung. Ziel ist ein Informationsaustausch zur Umsetzung von Projekten zu regionalen Kooperationsmöglichkeiten und Beispielen guter Berufsorientierungspraxis.



Clemens Schuessler

Sprechtage

Mittwoch, 9. März / 6. April / 11. Mai

Sprechtage: RKW Hessen - Beratungsförderung

kostenfrei, indiv. Termine zw. 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 17. März / 21. April / 19. Mai

Sprechtage: Nachhaltigkeit

kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-189

Dienstag, 15. März / 26. April / 17. Mai

Sprechtage: Nachfolge

kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 17. März / 28. April / 19. Mai

Sprechtage: Steuerberatung

kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-189

Donnerstag, 17. März / 28. April / 19. Mai

Sprechtage: Finanzierung

kostenfrei, indiv. Termine zw. 12:15 und 15:15 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 10. März / 7. April / 12. Mai

Sprechtage: Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung

kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Dienstag, 5. April

Sprechtage: BIEG-Hessen - Marketing

kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-189

HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

WOLF SYSTEM GMBH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE

Weiterbildung, Seminare und Webinare

Mittwoch, 2. März

Webinar "Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer"

190 €, 9 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Montag, 7. März

Webinar "Das Ausfuhrverfahren ATLAS"

190 €, 9 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Donnerstag, 10. März

Webinar "Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften"

120 €, 9 bis 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Donnerstag, 17. März

Webinar "Einreihung von Waren in den Zolltarif"

120 €, 9 bis 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Samstag, 26. März

Seminar "Live-Online-Crash-Kurs Rechnungswesen für kaufmännische Azubis"

280 €, 9 bis 12 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Samstag, 26. März

Seminar "Live-Online-Crash-Kurs WiSo für kaufmännische Azubis"

280 €, 9 bis 12 Uhr oder 13:30 bis 16:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Mittwoch, 30. März

Seminar "Der Zollverantwortliche"

220 €, 9 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Dienstag, 5. April

Webinar "Umsatzsteuer International"

190 €, 9 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Donnerstag, 7. April

Seminar "Die Grenzen der Freizügigkeit innerhalb Europas"

220 €, 9 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Donnerstag, 28. April

Seminar "Warenursprung und Präferenzen"

220 €, 9 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Dienstag, 3. Mai

Seminar "Incoterms 2020 intensiv"

220 €, 9 bis 16:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Donnerstag, 12. Mai

Seminar für Zolleinsteiger

220 €, 9 bis 17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

J. & G. Adrian GmbH
Gegründet 1864

Ich vertraue auf Adrian!



Büro-/Objektumzüge ■ Privat-/Mitarbeiterumzüge weltweit ■ IT-Umzüge ■ Lagerung

- ✓ persönliche Beratung und Projektplanung
- ✓ geschulte Mitarbeiter und modernes Umzugsequipment
- ✓ Inhouse-Dienste nach Bedarf
- ✓ TÜV-zertifizierte Qualität
- ✓ auf Wunsch klimaneutraler Umzug

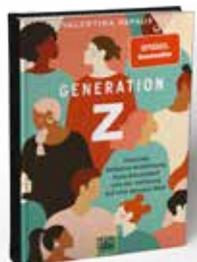


Klingholzstraße 22 | 65189 Wiesbaden | 0611-17453880
info@adrian-umzug.de | adrian-umzug.de



Buchtipps

GENERATION Z



Valentina Vapaux | Gräfe & Unzer | 14,99 Euro

Klicks, Likes, Influencer – Fluch oder Segen? Social Media ist schon lange ein Teil der Gesellschaft und aus dieser nicht mehr wegzudenken. Doch welchen Einfluss haben Influencer:innen auf die Jugendkultur? Verändern Dating Apps den Blick auf Liebe und

Beziehung? Und wie politisch ist die Generation Z überhaupt noch? Zu diesen Fragen hat Valentina Vapaux die Antworten gesucht und in ihrem Buch gesammelt. (SL)

DIE 44 FALLEN DER DIGITALISIERUNG



Nicole Gaiziunas | Haufe Verlag | 39,95 Euro

...und wie wir alle sie vermeiden. Das verspricht das Buch auf seinem Einband. Und der Autorin gelingt es, für jedes der 44 aufgelisteten Probleme eine geeignete Lösung zu finden. Egal, ob es Begriffe wie Digitalpanik, Kostenhysterie oder Diskussionskoller geht: die Fallen werden beschrie-

ben und analysiert, bevor Ansätze gesucht werden, um diese Fallen zu umgehen oder ganz zu vermeiden. Ein guter Ratgeber für alle, die sich bisher vor dem Schritt in die digitale Welt gefürchtet haben. (qu)

FÖRDERUNG

Taunusstein rüstet um



AdobeStock-Jamrooferpix

Das Land Hessen unterstützt die Stadt Taunusstein mit 50.000 Euro bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf hocheffiziente LED-Technologie. Durch die moderne LED-Technik spart man nicht nur Kosten, sondern senkt gleichzeitig auch die CO₂-Emissionen, erklärte Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. Der Energiebedarf reduziert sich durch die Umrüstung um 144.000 Kilowattstunden im Jahr, dies entspricht 81 Tonnen CO₂. Fast die Hälfte aller Straßenleuchten ist in den letzten Jahren durch LEDs aufgerüstet worden. Finanzielle Unterstützung zur Umrüstung erhalten die Kommunen dabei vom Bund und dem Land Hessen, eine Beratung zur Planung und der Antrag Stellung bietet die LandesEnergieAgentur Hessen (LEA Hessen) an.

ÖKOMODELL-REGIONEN

Förderung bis 2025 verlängert



AdobeStock-III_22

Die Förderung für Ökomodell-Regionen ist bis 2025 verlängert worden. Insgesamt werden rund 6 Millionen Euro ausgeschüttet. Ziel soll es sein, Projekte zu entwickeln, um den Ökolandbau auszubauen sowie das Angebot bio-regionaler Lebensmittel in Hessen zu verbessern. Die Laufzeit von fünf Jahren soll gewährleisten, dass die Projekte die notwendige Zeit bekommen, um erfolgreich umgesetzt zu werden. Auch handwerkliche Betriebe wie Bäcker, Metzger, Mühlen oder Molkereien sollen profitieren: Transportwege können reduziert und die Ware frischer verarbeitet werden. Durch Aktionswochen oder sogenannte „Regionaten“ werden Gäste oder Aktivurlauber:innen mit den verschiedenen Projekten vertraut gemacht.

AdobeStock-Pixel | Shot



JETZT BEWERBEN

Kostenfreie Digitalisierungsberatung für die Gastronomie

Die HA Hessen Agentur GmbH hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz eine Digitalisierungsoffensive für die hessische Gastronomie gestartet. Das Beratungsprogramm ist Teil der Digitalisierungsstrategie des Landes Hessen und unterstützt Gastronominnen und Gastronomen dabei, Herausforderungen des wirtschaftlichen Betriebs wie dem Fachkräftemangel oder veränderten Kundenwünschen besser begegnen zu können. Die Digitalisierungsoffensive besteht aus Beratungen vor Ort in Kombination mit digitaler Vermittlung von Lerninhalten. Die Beratungsangebote werden individuell auf den jeweiligen Betrieb abgestimmt. Im persönlichen Gespräch werden Schwerpunkte gesetzt. Die Beratung besteht für jeden Betrieb aus der Kombination von E-Learning-Einheiten und bis zu fünf Beratungen vor Ort. Die Digitalisierungsoffensive läuft noch bis Oktober 2022. Interessierte Betriebe können sich auf gastrodigital-hessen.de registrieren.

PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG

Vom Statistischen Bundesamt errechneter Preisindex für Dezember 2021 (Indexstand 2015 = 100)

Verbraucherpreisindex für Deutschland	111,0
Veränderungen in Prozent gegenüber Vorjahreszeitraum	5,3
gegenüber Vormonat	0,5

Ausführliche Informationen im Internet unter: [→destatis.de](http://destatis.de)

KREATIVWIRTSCHAFT see-Conference am 9. April im Schlachthof

Die Konferenz zur Visualisierung von Information, kurz see-Conference, wird am 9. April im Schlachthof Wiesbaden stattfinden. Datenvisualisierung und nachhaltige Konzepte stehen genauso auf der Agenda wie die Frage, wie sich gesellschaftliche Wahrheiten durch Veranschaulichung in der heutigen Informationsflut durchsetzen können. Auftreten werden verschiedene Sprecher:innen aus Bereichen wie Kunst, Design, Architektur, Journalismus, Philosophie, Technologie oder Wirtschaft. Die see-Conference ist ein Gemeinschaftsprojekt des „Bilder der Zukunft e.V.“ und Mitarbeitenden der Kreativagentur Scholz&Volkmer. Weitere Informationen sowie Tickets gibt es auf see-conference.org.



BUHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung



INDUSTRIEBAU

KREATIVITÄT GEPLANT

Bührer + Wehling entwickelt planerische Ideen, mit denen Sie sich als Bauherr persönlich identifizieren können. Wir finden heraus, was Sie antreibt und finden Lösungen, die in Sachen Individualität, Funktionalität und Design einzigartig sind.

www.buehrer-wehling.de

WIESBADEN ENGAGIERT!**Aktionswoche vom 1. bis 8. Juli**

AdobeStock-HilaryDesign

Wiesbaden engagiert sich wieder! Vom 1. bis zum 8. Juli können Unternehmen ihre Mitarbeitenden wieder für die Umsetzung eines Projekts in der hessischen Landeshauptstadt entsenden. Alles zugute von Kindern, Jugendlichen, älteren oder beeinträchtigten Menschen. Dabei ist die Vielfalt beider Seiten mindestens genauso groß wie die Bandbreite der zu realisierenden Projekte. Ob es nun darum geht eine Wand in einer Kita neu zu gestalten oder ein Beet in einem Jugendzentrum anzulegen: Jede Hilfe ist willkommen und gerne gesehen. Für Unternehmen besonders interessant ist die Projektbörse am 30. März, von 18 bis 19 Uhr. Hier präsentieren sich die gemeinnützigen Organisationen mit ihren Projektideen. Wenn möglich, wird die Projektbörse live und in der Christian-Bücher-Halle stattfinden. Alternativ wird es ein virtuelles Treffen geben.

→ aktionswoche-wiesbaden-engagiert.de

NETZWERK**CSR Regio.Net Wiesbaden startet zur elften Runde – Anmeldung noch möglich**

AdobeStock-VectorMine

Verantwortliche Unternehmensführung ist keine Frage der Größe oder Branche. Viele mittelständische Unternehmen wirtschaften umweltbewusst, fördern die Entwicklung ihrer Mitarbeiter oder unterstützen gemeinnützige Organisationen in der Umgebung. Das regionale Unternehmensnetzwerk CSR Regio.Net Wiesbaden unterstützt sie durch verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen darin, ihre Zukunftsfähigkeit zu steigern: Kosten sparen, Risiken vermeiden, Mitarbeiter und Kunden gewinnen. Denn Corporate Social Responsibility, kurz CSR, ist eine Investition in die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Die Themen reichen von ökologisch relevanten Fragen (Umwelt) über den Umgang mit Beschäftigten (Arbeitsplatz) und dem Auftreten in internationalen Lieferketten (Markt) bis hin zum freiwilligen Engagement im Gemeinwesen. Anmeldung bis spätestens 9. März unter: ihk-wiesbaden.de/csr. Hier finden Sie auch das aktuelle Programm und alle Informationen zur Teilnahme.

Wettbewerbe

BUNDESPREIS BLAUER KOMPASS

Der Preis richtet sich an Projekte mit nachhaltigen Lösungen für die Klimaanpassung als Folgen der Klimakrise. Der Preis ist eine Initiative des Bundesumweltministeriums und dem Umweltbundesamt. Bewerben können sich private sowie kommunale Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen aber auch Vereine, Verbände und Stiftungen bis zum 25. März. Neu in 2022: Auch Städte, Gemeinden und Landkreise können sich für den Bundespreis bewerben. Dotiert ist der Blaue Kompass mit einem Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro je Gewinnprojekt – oben drauf gibt es Unterstützung bei der bundesweiten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Alle Bewerbungsunterlagen und ein FAQ gibt es unter uba.de/blauerkompass.

GRÜNDUNGSWETTBEWERB – DIGITALE INNOVATIONEN

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz prämiert die besten Ideen für innovative Unternehmensgründungen, die auf digitalen Technologien basieren. Die Anmeldung läuft bis zum 31. März. Teilnehmen darf, wer einen Wohnsitz in Deutschland hat und auch die Firmengründung hier beabsichtigt.
→ de.digital

HIHK-Spitze neu aufgestellt

Amtsübergabe beim HIHK: Kirsten Schoder-Steinmüller hat den bisherigen Präsidenten Eberhard Flammer abgelöst. Unterstützt wird sie weiterhin von Dr. Christian Gastl, Präsident der IHK Wiesbaden.



Blicken optimistisch in die Zukunft: HIHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller und ihre beiden Vizepräsidenten Ulrich Caspar (links) und Dr. Christian Gastl.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) wurde Kirsten Schoder-Steinmüller einstimmig zur neuen HIHK-Präsidentin gewählt. Schoder-Steinmüller ist 59 Jahre alt, leitet den metallverarbeitenden Betrieb Schoder GmbH in Langen und ist seit 2017 Präsidentin der IHK Offenbach am Main. Sie war bislang Vizepräsidentin des HIHK und will die erfolgreiche Arbeit des Präsidiums fortführen.

Verdienstorden für Flammer

Damit ist nach vier Jahren Schluss für den bisherigen HIHK-Präsident Eberhard Flammer. Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier dankte ihm für sein Engagement und verlieh ihm den Hessischen Verdienstorden. Der 68-jährige Unternehmer aus Biedenkopf hat den HIHK als Dachorganisation der zehn hessischen Industrie- und Handelskammern maßgeblich aufgebaut und war seit Gründung im Dezember 2017 mit Wiederwahl im Frühjahr 2019 dessen Präsident. Der Hessische Industrie- und Handelskammertag vertritt das gesamtwirtschaftliche Interesse von

rund 400.000 Mitgliedsunternehmen mit 1,8 Millionen Beschäftigten in Hessen.

Flammer betonte, dass Hessens Wirtschaft stark sei, was vor allem dem Einsatz der Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Hessens Fachkräften zu verdanken sei. In seiner Amtszeit sei es ihm darum gegangen, die Belange der hessischen Wirtschaft verständlich zu erklären und glaubwürdig zu vertreten.

Einsatz für Hessens Unternehmen

Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier hob hervor, dass Flammer es geschafft habe, die hessischen Industrie- und Handelskammern im Hessischen Industrie- und Handelskammertag zu einer starken Stimme zu vereinen, die rund 400.000 Unternehmen aus ganz Hessen vertrete und der zentrale Ansprechpartner für die Hessische Landesregierung sei. Flammer habe sich nicht nur während der Corona-Pandemie, sondern über den gesamten Verlauf seiner Präsidentschaft für die Interessen hessischer Unternehmer:innen eingesetzt. Über sein eigenes Unternehmen hinaus

habe er sich stets für die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in den ländlichen Regionen des Landes stark gemacht.

Große politische Aufgabe

„Das Ziel eines wirtschaftspolitischen Masterplans greife ich auf. Hessens Betriebe brauchen politische Rahmenbedingungen, die private Investitionen anregen und gleichzeitig staatliche Bürokratie abbauen. Das wird eine große politische Aufgabe angesichts vieler Herausforderungen. Ich nenne beispielhaft den Fachkräftemangel, die demografische Entwicklung, die bröckelnde Infrastruktur und den gemeinsamen Weg zur Klimaneutralität. In meiner Amtszeit werde ich mich mit voller Kraft für die Wettbewerbsfähigkeit hessischer Betriebe einsetzen“, sagte die neue HIHK-Präsidentin. Unterstützt wird sie von ihren Präsidiumskollegen Dr. Christian Gastl, Präsident der IHK Wiesbaden und auch bisheriger Vizepräsident des HIHK, sowie Ulrich Caspar, Präsident der IHK Frankfurt am Main. ■

→ hikh.de

„Jump into the future“

Keine langen Reden, stattdessen ein zukunftsweisender Austausch, das war das Ziel des virtuellen Neujahrsempfangs am 17. Januar 2022. Mit einem DeLorean DMC-12, bekannt aus der Filmreihe „Zurück in die Zukunft“, wurde der „Jump into the future“ gewagt. Nachhaltigkeit, Fachkräfte und Digitalisierung waren die drei großen Themen, die mit Präsident Dr. Christian Gastl, Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder und Zukunftsforscher Tristan Horx diskutiert wurden. Beispiele aus der Praxis gab es von Unternehmerinnen aus der Region. Roland Boros, Leiter Kommunikation, moderierte den Abend.



Josh Schlastius

NACHHALTIGKEIT UND RESSOURCENSCHONUNG:

Tristan Horx: „Es gibt die Illusion man müsste sich zwischen Ökologie und Ökonomie entscheiden.“ | **Dr. Christian Gastl:** „Recycling ist nichts Neues, wir müssen es aber weiterdenken, auch betriebswirtschaftlich denken. Und am Ende des Tages geht es darum, dass die politische Ebene da richtig mitspielt. Es geht darum, Technologien zu unterstützen, aber auch keine Überregulierung dort hin-

zubringen.“ | **Sabine Meder:** „Nachhaltigkeit ist kein „Nice to have“ sondern eine Notwendigkeit, mit der sich die Unternehmen befassen müssen und mit Nachhaltigkeit wird echtes Geld verdient. Auch unsere Unternehmer:innen, gerade auch im Ausschuss Nachhaltige Wirtschaft, sind seit vielen Jahren erfolgreich mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen.“



DIGITALISIERUNG

Julia Merkel (Vorstand R+V Versicherung) und **Dr. Christian Gastl** kichern und tauschen sich über das Thema Digitalisierung aus. Fazit: Die Digitalisierung ist eine große Herausforderung, aber z. B. auch eine große Chance im Bereich Kundenkontakt.



Digitalisierung pur – die Technik für den Livestream.

Josh Schlastius

Josh Schlasius



SCHULE UND BILDUNG

Tristan Horx: „Man hat gesehen, wie durch die heringezwungene Digitalisierung während der Pandemie einiges vorangegangen ist. Das war nötig, auch um zu sehen, wie es nicht funktioniert. Ich bin überzeugt, dass das Thema Bildung in den nächsten politischen Kreisläufen nach der Pandemie wieder ein richtiges Thema wird.“

IHK / Boros



FACHKRÄFTE UND AUSBILDUNG

Dr. Christian Gastl und **Sabine Kogge** (Hoerhof Idstein) sprechen über den Fachkräftemangel im Bereich Gastronomie/Hotellerie. Sabine Kogge: „Corona hat das Problem Fachkräftemangel verschärft, aber wir haben es schon mindestens seit 15 Jahren. Ich kann mich an eine Zeit erinnern vor 30 Jahren, da hatten wir 100 Bewerbungen in einem Jahr und heute haben wir NULL.“



ZUKUNFTSWUNSCH

Dr. Christian Gastl: „Letztendlich geht es darum, die sich anbahnende Spaltung der Gesellschaft zu vermeiden und zu überwinden. Um die Zukunft positiv zu gestalten, brauchen wir alle. Wir müssen zusammen daran arbeiten. Wir haben alle Möglichkeiten!“

IHK / Boros

Josh Schlasius



PANDEMIE UND DIGITALISIERUNG

Tristan Horx: „Die Menschen nach der ‚Krise‘ werden die digitalen Vorteile der Krise nicht missen wollen. Es benötigt eine gute Balance zwischen Real und Digital.“



LIVEMUSIK

Van Deyk: Robert Holstein, Dominic Van Deyk, Mathias Blässe.

Josh Schlasius



250. VOLLVERSAMMLUNG DER IHK WIESBADEN

Zurück ins Virtuelle

Was für eine Zahl: Die 250. Vollversammlung der IHK Wiesbaden! „Das muss gefeiert werden und zwar an einem besonderen Ort“, hatte sich das Organisationsteam gedacht. Das Museum Wiesbaden sollte zur Location für die Vollversammlung werden, doch schon wieder kam den Plänen die Pandemie in die Quere. IHK-Präsident Dr. Christian Gastl und Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder trugen es aber mit Fassung und begrüßten am 15. Dezember 2021 einmal mehr routiniert zu einer Online-Auflage.

Update des Präsidenten



Ende November hatte in Kiel die Vollversammlung und Vorstandssitzung des DIHK stattgefunden und das tatsächlich in Präsenz, mit entsprechendem Hygienekonzept. „Der Wert der persönlichen Kontakte dort vor Ort hat sich einmal mehr bestätigt“, so **Dr. Gastl**, der im Vorstand ein auf zwei Jahre befristetes Mandat hat. Beim HIHK wurde im November turnusgemäß ein neues Präsidium gewählt. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 49.

Trotz der Pandemie konnten einige Veranstaltungen mit IHK-Beteiligung erfolgreich durchgeführt werden. Dazu gehörten die IHK-Wahlarena, die Ökoprofit-Ehrung in der Lutherkirche und der CSR Praxistag als Abschluss der Jahresrunde im Projekt CSR Regio.Net.

Durch den Ausfall der Salzachtalbrücke entsteht werktäglich mindestens ein wirtschaft-

licher Schaden von 350.000 Euro. Das hatte die IHK Wiesbaden im Rahmen der Kammer-Initiative „Brückenschlag der Wirtschaft“ errechnet. Das Medienecho der Pressemitteilung war groß. Veranstaltungen und Politikgespräche zum Thema sollen folgen.

Update der Geschäftsführung

Christine Lutz, Geschäftsführerin Bildung, berichtete über die Entwicklung der Ausbildungsverträge, die in 2021 erneut um 5 Prozent auf 1.314 Verträge gesunken sind. Mit verschiedenen Maßnahmen soll 2022 das Thema Fachkräftemangel offensiv angegangen werden. Das Projekt "Willkommenslotse" bei der IHK Wiesbaden ist zum Ende des Jahres ausgelaufen. Einen Rückblick auf die Erfolge des Projekts soll es in der nächsten Vollversammlung geben.



Friedemann Götting, Geschäftsführer Beratung, machte Lust auf den virtuellen Neujahrsempfang 2022, mehr dazu finden Sie ab Seite 50. Außerdem berichtete er über die Umwandlung des ehemaligen DIHK e.V. in die neue DIHK KÖR zum 1. Januar 2023.



Hauptgeschäftsführerin **Sabine Meder** blickte unter anderem auf eine Reihe wirtschaftspolitischer Gespräche mit Bürgermeistern zurück. „Das ist ein sehr erfolgreiches Format, weil wir sehr viel darüber erfahren, was die Menschen vor Ort bewegt und auch wie die Wirtschaftsförderungen aufgestellt sind“, so Sabine Meder. Die Gesprächsreihe soll fortgesetzt und ausgeweitet werden.





AdobeStock-Tierney

„Der Fachkräftemangel wird uns in den nächsten Jahren noch stärker erwischen. Keiner möchte mehr auf den Bau. Jeder studiert heute Bauingenieur, aber keiner will mehr Polier werden.“

Jörg Brömer, Brömer & Sohn GmbH



Lars Hübl

UPDATE IN DEN AUSSCHÜSSEN

Michael Volkmer (Scholz & Volkmer GmbH) wurde in den Ausschuss Nachhaltige Wirtschaft und **Lars Hübl** (Fauth Gundlach & Hübl GmbH) in den Ausschuss Kreative Wirtschaft berufen. Lars Hübl: „Seit Gründung der Agentur vor 15 Jahren engagiert sich Fauth Gundlach & Hübl an der IHK für den Wirtschaftsstandort Wiesbaden. Ich freue mich darüber, zu diesem Engagement durch die Mitarbeit im Ausschuss Kreative Wirtschaft künftig meinen Beitrag zu leisten.“



IHK

Fabian Lauer, Leiter Wirtschaftspolitik, analysierte kompakt die aktuelle wirtschaftliche Lage in Zeiten von knappen Rohstoffen, hohen Energiekosten und einem sich wieder zuspitzenden Fachkräftemangel. Auch die Inflation habe sich zu einem konjunkturellen Risiko entwickelt, erläuterte Lauer.

Wirtschaftspolitische Positionen und IHK-Barometer

Mit ihren wirtschaftspolitischen Positionen legt die IHK-Organisation regelmäßig ihre grundsätzlichen Positionierungen zu den zentralen wirtschaftspolitischen Fragestellungen fest. Sie sind die Basis für die politische Gesamtinteressenvertretung und Meinungsäußerung der IHK. Die Vollversammlung hat der novellierten Fassung des DIHK zugestimmt. Als neues Umfragetool wurde in der Vollversammlung das IHK-Barometer eingeführt. Eine der Fokusfragen: Was erwarten Sie sich von der neuen Ampelregierung? Die Mehrheit der Vollversammlung setzt auf Kontinuität, so das Ergebnis.

Wirtschaftsplan 2022

Der Wirtschaftsausschuss, vertreten durch **Markus Jost**, berichtete über die wesentlichen Aspekte des Wirtschaftsplans 2022 sowie über die Entwicklungen im aktuellen Jahr. Im Anschluss hat die Vollversammlung die Wirtschaftssatzung und den Plan für das Wirtschaftsjahr 2022 verabschiedet. Mehr dazu finden Sie ab Seite 55. ■



5, 6, 7: Andreas Schlotte

Roland Boros, IHK Wiesbaden
r.boros@wiesbaden.ihk.de



Nadine Tannreuther

ERINNERUNG

„Die IHK hat einen langjährigen Freund des Hauses verloren, einen liebenswerten Menschen“, mit diesen Worten würdigte der IHK-Präsident **Hugo Braum**. Am 29. November 2021 ist er, der sich schon 1960 im Juniorenkreis engagierte, mit 97 Jahren gestorben. Mitglied der Vollversammlung war Braum von 1970 bis 1990, später engagierte er sich im Ältestenrat.



WIRTSCHAFT INSIDE

Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen gab **Jörg Brömer**, Geschäftsführer der Brömer & Sohn GmbH, einen aktuellen Einblick in die Baubranche. Er berichtete über eine gute Auftragslage, aber auch von Herausforderungen, wie Preissteigerungen in den Bereichen Beton, Stahl und Dämmung. „Wenn Sie mich fragen, was die größte Bedrohung für die Firma Brömer ist, kann ich nur sagen – der Fachkräftemangel wird uns in den nächsten Jahren noch stärker erwischen. Keiner möchte mehr auf den Bau. Jeder studiert heute Bauingenieur, aber keiner will mehr Polier werden.“

ENTDECKE DIE SCHÖNSTEN BÖDEN



- Laminat
- Parkett
- Designboden
- Vinyl



www.ms-holz.de

Mit deinem **BAUMARKT** 

MSHOLZ FACHMARKT

MS-Holzfachmarkt GmbH
Borsigstraße 42–44
65205 Wi-Nordenstadt
www.ms-holz.de



RHEINGAUER VOLKSBANK 

nah | direkt | persönlich

Wir sind für Sie da!

Wir machen den Weg frei.

Ob klein, mittel oder groß: Für Finanzierungswünsche und Kreditfragen nehmen wir uns gerne persönlich Zeit – vor Ort oder am Telefon.

Vereinbaren Sie einen Termin:
firmenkunden@rvb-online.de, Tel. 06722 503 0

Wir freuen uns auf Sie!

Die **MiteinanderBank**.



IHK-Vollversammlung beschließt elektronische Versandoption für Beitragsbescheide und Gebührenänderung für Außenwirtschaftsdokumente

Die IHK-Organisation plant ein digitales Postfach, über das Beitragsbescheide digital versendet werden können, sofern die IHK-Mitglieder dies wünschen. Die dafür notwendig werdende Änderung der IHK-Beitragsordnung hat die IHK-Vollversammlung am 15. Dezember 2021 beschlossen. Dazu wird § 15 der IHK-Beitragsordnung wie folgt ergänzt: „Mit ausdrücklicher Zustimmung des IHK-Zugehörigen kann der Beitragsbescheid auch digital über einen sicheren Übertragungsweg übersandt werden“.

Außerdem hat die IHK-Vollversammlung den Gebührentarif für die Ausstellung für Carnets ATA, einen Zollpassierschein für Waren, geändert. In der Gebühr ist auch ein Entgelt für die International Chamber of Commerce (ICC) enthalten. Das Bundesfinanzministerium verlangt jetzt, dass diese Position mit Umsatzsteuer ausgewiesen und aus der Ausstellungsgebühr herausgenommen wird. Der neue Passus im IHK-Gebührentarif lautet wie folgt:

2. Außenwirtschaft

2.2. Ausstellung von internationalen Carnets (§ 1 Abs. 3 IHKG i.V.m. A.T.A.-Übereinkommen, BGBl. II 1965, S. 948)

Für Mitglieder der IHK Wiesbaden	42,00 Euro
Für Nicht-IHK-Mitglieder	80,00 Euro

Die entsprechenden Änderungen hat das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen mit Bescheid vom 20. Januar 2022 genehmigt (Geschäftszeichen III-2-B-041-d-20-06#015). Sie sind vom Präsidenten und der Hauptgeschäftsführerin der IHK Wiesbaden am 25. Januar 2022 ausgefertigt worden.

Friedemann Götting

Ansprechpartnerin zur Beitragsordnung:
Eva Kulig, e.kulig@wiesbaden.ihk.de

Ansprechpartnerin für Carnets:
Caroline Meumann, c.meumann@wiesbaden.ihk.de

Wirtschaftssatzung

der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden für das Geschäftsjahr 2022

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wiesbaden hat am 15.12.2021 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07.08.2021 (BGBl. I S. 3306), und der Beitragsordnung vom 12.12.2007, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung am 13.12.2017, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2022 (01.01.2022 bis 31.12.2022) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan 2022

Der Wirtschaftsplan 2022 wird wie folgt festgestellt

1. im Erfolgsplan
 - mit der Summe der Erträge in Höhe von 9.258.000 Euro
 - mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von 11.299.000 Euro
 - mit einem Ergebnisvortrag in Höhe von 0,00 Euro
 - mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von - 2.041.000 Euro
2. im Finanzplan
 - mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 0,00 Euro
 - mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 473.000 Euro

II. Beitrag

1. Nicht in das Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragene natürliche Personen und Personengesellschaften, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit deren Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt haben und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das

Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr vom Grundbeitrag und von der Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
 - 2.1 Nichtkaufleuten¹
 - a) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 25.600 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift 40,00 €
 - b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 25.600 € und bis 38.400 € 75,00 €
 - c) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 38.400 € 100,00 €
 - 2.2 Kaufleuten² mit einem Verlust oder mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 38.400 €, 180,00 €

Kaufleuten² mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 38.400 € 300,00 €

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK Wiesbaden zugehörigen Personenhandels-gesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.
3. Als Umlagen sind zu erheben 0,22 % des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340,00 € für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2022.
5. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, kann die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt werden.

Den IHK-Zugehörigen bleibt es vorbehalten, die vorläufige Veranlagung zu berichtigen, falls der Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bezugsjahres eine erhebliche Abweichung erwarten lässt. Die IHK kann die Umlagevorauszahlungen an die voraussichtlichen Umlagen für den Erhebungszeitraum anpassen.

6. Ändert sich die Bemessungsgrundlage nach Erteilung des Beitragsbescheides, so erlässt die IHK einen berichtigenden Bescheid. Zu viel gezahlte Beiträge werden erstattet, zu wenig erhobene Beiträge werden nachgefordert. Von einer Nachforderung kann abgesehen werden, wenn die Kosten der Nachforderung in einem Missverhältnis zu dem zu fordernden Beitrag stehen.

III. Bewirtschaftungsvermerke

Die Personal- und alle übrigen Aufwendungen werden gemäß § 11 Absatz 3 Finanzstatut für insgesamt gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von der Deckungsfähigkeit ist Konto Nr. 68650 (Präsidentenfonds).

Die Investitionsauszahlungen werden für insgesamt gegenseitig deckungsfähig erklärt (§ 11 Absatz 4 Finanzstatut der IHK Wiesbaden).

Die Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen, die durch die tatsächlich angefallenen Aufwendungen höher ausfallen können, gelten als bereits genehmigt.

Wiesbaden, 15. Dezember 2021
Industrie- und Handelskammer Wiesbaden


Der Präsident
Dr. Christian Gastl


Die Hauptgeschäftsführerin
Sabine Meder

¹ Nichtkaufleute sind Gewerbetreibende, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.

² Kaufleute sind Gewerbetreibende, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.

Erfolgsplan 2022

der IHK Wiesbaden

	Plan in € 2022	Plan in € 2021	Ist Vorjahr in € 2020
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	7.550.000,00	7.410.000,00	7.804.412,68
2. Erträge aus Gebühren	1.301.000,00	1.287.000,00	1.173.020,28
3. Erträge aus Entgelten	107.000,00	95.000,00	76.290,20
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	287.000,00	346.000,00	472.149,19
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	12.000,00	45.000,00	46.430,58
davon: Erträge aus Erstattungen	5.000,00	4.000,00	4.362,50
Betriebserträge	9.245.000,00	9.138.000,00	9.525.872,35
7. Materialaufwand			
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	49.000,00	33.000,00	27.055,56
b) Aufwand für bezogene Leistungen	633.000,00	644.000,00	587.704,44
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	3.885.000,00	3.739.000,00	3.471.875,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.079.000,00	1.075.000,00	1.031.692,80
9. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	275.000,00	261.000,00	268.021,18
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.976.000,00	3.580.000,00	2.663.698,75
Betriebsaufwand	10.897.000,00	9.332.000,00	8.050.048,02
Betriebsergebnis	-1.652.000,00	-194.000,00	1.475.824,33
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.000,00	16.000,00	16.748,33
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	11.337,66
davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	10.400,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	372.000,00	544.000,00	533.957,00
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	372.000,00	544.000,00	533.957,00
Finanzergebnis	-359.000,00	-528.000,00	-505.871,01
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.011.000,00	-722.000,00	969.953,32
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	30.000,00	31.000,00	30.414,82
20. Jahresergebnis	-2.041.000,00	-753.000,00	939.538,50
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.041.000,00	753.000,00	191.667,27
a) aus der Ausgleichsrücklage	51.000,00	75.000,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	1.990.000,00	678.000,00	191.667,27
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	768.469,22
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	768.469,22
24. Ergebnis	0,00	0,00	362.736,55

Finanzplan 2022

der IHK Wiesbaden

	Plan in € 2022	Plan in € 2021	Ist Vorjahr in € 2020
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.041.000,00	-753.000,00	939.538,50
2a. +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	275.000,00	261.000,00	268.021,18
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	31.000,00	197.000,00	-137.694,34
<i>Positionen 4.-8. entfallen im Plan</i>			
9. = Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.735.000,00	-295.000,00	675.386,76
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	431.000,00	222.000,00	107.275,18
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	33.000,00	1.000,00	0,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	500,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	9.000,00	10.000,00	2.570,86
16. = Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-473.000,00	-233.000,00	-109.346,04
17a. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17b. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19. = Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.208.000,00	-528.000,00	566.040,72



Mehr Informationen zu den Finanzen der IHK Wiesbaden finden sich unter:
→ ihk-wiesbaden.de/jahresabschluss



Gelbe Bank im Nerotalpark, Wiesbaden

„Wir haben uns die gelbe Bank im Nerotalpark ausgesucht, da sie uns beim letzten Spaziergang im Park zum Start des neuen Jahres aufgefallen ist. Wir finden sie toll, sie ist anders, ungewöhnlich – Kunst. Diese Skulptur (von MADE / Wiesbadener Kunstsummer) steht für uns sinnbildlich dafür, dass wir zukunftsfähige Konzepte nur im Kontext der Umwelt – in Kreisläufen denken sollten. Sie steht für uns auch dafür, dass alles möglich ist und es Zeit ist, die Natur wieder in bestehende Konzepte des Wirtschaftens, des Gestaltens wieder zu integrieren. Sie steht für eine Symbiose aus frei wachsender Natur und Menschgemachten. Als Bank lädt sie aber auch zur Kommunikation und Miteinander ein und regt zum Gespräch an.“

Annika List



Eva Cahill und **Svenja Bickert-Appleby** sind Gründerinnen der Solostücke GmbH aus Wiesbaden. Sie betreiben das Circular Fashion Label Solostücke – Radical new lifestyles, sowie den Online-Marktplatz Circular Flow für den An- und Verkauf von textilen Restmaterialien. Der Fokus des Unternehmens liegt auf der sinnvollen Weiterverwendung von textilen Restmaterialien in Deutschland – entweder in der Produktion des Labels oder in der Vermittlung über den Marktplatz Circular Flow.

Firmen in dieser Ausgabe

SK LASER GmbH	5
TwoRivers GmbH	6
Wiesbadener Volksbank eG	6
Hochschule Fresenius	8
Nassauische Sparkasse	8
Auktion & Markt AG	8
Eckelmann AG	10
SVA System Vertrieb	
Alexeander GmbH	10
EBS Universität für Wirtschaft und Recht gemeinnützige GmbH	12, 40
Torsten Hornung	
"Feine Sachwerte"	13
A. + E. Fischer-Chemie	
GmbH & Co. KG	13
Biogest AG	13
Julius Berger International GmbH	13
SV Sparkassenversicherung	
Holding Aktiengesellschaft	18
DG Nexolution eG	28, 36
Hochschule RheinMain	31
//SEIBERT/MEDIA GmbH	31
Michael Eibes Design	30
Importhaus Wilms / Impuls	
GmbH & Co. KG	32
SOKA-BAU	35
ivm GmbH	36
Rheingauer Volksbank eG	40
Brömer & Sohn GmbH	53
Fauth Gundlach & Hübl GmbH	53
Scholz & Volkmer GmbH	53
Solostücke GmbH	58

MARKTPLATZ

Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail verlag@zarbock.de

Fort- und Weiterbildung

vhs | Volkshochschule
Wiesbaden e.V.

Alcide-de-Gasperi-Str. 4/5
65197 Wiesbaden
anmeldung@vhs-wiesbaden.de
www.vhs-wiesbaden.de
Tel.: 0611/9889-0
Fax: 0611/9889-200

Lagertechnik

REGATIX Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale
Lagerbühnen ...

www.regatix.com
Tel. 07062 23902-0

Präsentationsmappen

**mappen
meister.de**

[GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN]

Werkzeugmaschinen

kurtsteiger **st**
WERKZEUGMASCHINEN GMBH

neu und gebraucht, großer Lagerbestand
www.kurt-steiger.de
Telefon 06 11/42 10 47
Flachstr. 11, 65197 Wiesbaden

Managed Onlineshops

**ONLINE
SHOPS
NACH MASS!**

Info & Beratung
0611 44782-0
www.vanwittlaer.de

Stahlhallenbau

**STAHL
HALLEN
BAU**

02651. 96 200
Andre-Michels.de

Anzeigen-Hotline:

069/420903-75
verlag@zarbock.de

Zeiterfassung

TIME-INFO® Personalzeit / BDE
Urlaubsworkflow, Dienstplan, App,
Zutritt, mit RFID oder Fingerprint
www.time-info.de · 06151-339097

ANZEIGENSCHLUSS MAI-AUSGABE

22. 4. 2022

Sichern Sie sich Ihre Platzierung unter

069/420903-75
verlag@zarbock.de

Elektroservice

H **ELEKTRO
HINNENBERG**

Walter Hinnenberg und Co. Nachf. GmbH

Stielstraße 18, 65201 Wiesbaden
Telefon 0611/260607
Telefax 0611/260609
www.hinnenberg.de

Qualifizierter
Meisterbetrieb

Luftreiniger

175 Jahre **Diehl VERTLER**
PROFESSIONAL

Informieren Sie
sich bei uns
Tel. 0611/928970

**DER NEUE MOBILE LUFTREINIGER MIELE AIRCONTROL
Miele AirControl schaltet mehr als
99,995 Prozent aller Viren aus.**

Diehl Viertler GmbH Otto-von-Guericke-Ring 4, 65205 Wiesbaden
Europastraße 7a, 65385 Rüdeshcim email@viertler-professional.de

Immobilien

Profitieren auch Sie von unserer Expertise!

**Hildebrand
Immobilien**
Der Makler Ihres Vertrauens

Wir stehen für Immobilienvermittlung auf
höchstem Niveau. Seit über 50 Jahren bringen
wir Verkäufer und Käufer zusammen.

☎ 0611 – 450 77 81

Werbetechnik

DRUCK &
BESCHRIFTUNGEN

SCHILDER &
AUSSENWERBUNG

MOBILE
PRÄSENTATIONEN

LED-
LICHTWÄNDE

DIGIFANT
WERBETECHNIK

WIESBADEN
T 06122 9099-300
www.digifant.com

Kühltechnik

JUMA **Kühlzellen**
Kühltechnik für jeden Bedarf

JUMA GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 12
65614 Beselich-Obertiefenbach
Tel. +49 6484-8927274
Mobil +49 1523 2163070
E-Mail: service@jumatechnik.de
WWW.JUMATECHNIK.DE

wir
lieben
kälte



Für Firmenkunden die beste Bank in Hessen.

Vom Start-Up bis zum Weltmarktführer

Die Naspa bietet ihren Firmenkunden ganzheitliche Lösungen kombiniert mit der besten Beratung in Hessen – sagt „Die Welt“. Und das schon zum dritten Mal in Folge.



 **Naspa**
Nassauische Sparkasse

Weil's um mehr als Geld geht.